

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

493 (23.10.1908) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Sehe u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Exempl. gedruckt auf 2 Hüllings-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 493.

Karlsruhe, Freitag den 23. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

## Zur Finanzlage in Baden.

Karlsruhe, 23. Okt. In der kürzlich stattgefundenen Sitzung des landständischen Ausschusses gab Finanzminister Dr. Honzell eine Darstellung der finanziellen Verhältnisse des badischen Staates. Nach seinen Mitteilungen zeigt die Rechnung der Amortisationskasse gegen das Vorjahr (1906) eine Vermehrung des Aktivvermögens um 432 000 M. (im Vorjahr 392 000 M.). Der Hauptanteil an der Vermehrung entfällt auf die wirtschaftlichen Zinsen. Das reine Aktivvermögen der Kasse beträgt nach Hinzurechnung der unverzinslichen und unlöslichen Schuld dem Domänengrundfönd in Höhe von 20 571 000 M. auf Ende 1907 33 438 000 M. Die Amortisationskasse hat, da Baden keine eigentlichen Staatsschulden besitzt, vornehmlich den Zweck, Reserven anzusammeln, die zur Deckung etwaiger budgetmäßiger Defizits herangezogen werden. Die Amortisationskasse dient auch gemeinnützigen und allgemein volkswirtschaftlichen Zwecken, namentlich durch Gewährung von Darlehen an Gemeinden und genossenschaftliche Verbände. Die Rechnung des Domänengrundfönd zeigt in den Kapitalbeständen wesentliche Veränderungen gegen das Vorjahr nicht. Die Neuerwerbungen des Domänenarars an Grundstücken ertrugen sich auf 220 Hektar mit einem Kaufpreis von 326 000 M. — Die Eisenbahnschuldentlastungskasse zeigt ein gegen das Vorjahr etwas weniger günstiges Bild. Die Schuldvermehrung auf Ende 1907 betrug sich auf 19 Millionen Mark (im Vorjahr auf circa 5 Millionen) gegenüber einem Bauaufwand von ca. 33 Millionen (im Vorjahr 21 Millionen). Die Ablieferungen der Eisenbahnhauptkassen (Reinertrag) betrugen 28 351 000 M. (gegen 29 584 000 M. im Vorjahr, dem höchsten Reinertrag, der bis jetzt erzielt wurde). Nach Deckung der Zinsen und der planmäßigen Schuldentlastung verbleibt ein reiner Ueberfluß von 3,3 Millionen, der zur Schuldentilgung bzw. zur Verminderung der durch den Bauaufwand verursachten Schuldvermehrung verwendet werden konnte. — Der Betriebskoeffizient (Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen) ist weniger günstig als im Jahre 1906: 72,65 Prozent gegen 70,06 Prozent im Vorjahr. Der beste Stand war im Jahre 1890, in dem er 61,18 Prozent betrug, der schlechteste im Jahre 1901 mit 81,77 Prozent. Der Abschluß vom Jahre 1907 gibt also nach den mitgeteilten Zahlen im ganzen ein günstiges Bild, auch bei den Eisenbahnen, obwohl hier die Einnahmen zurückgegangen sind. Ungünstiger scheint sich dagegen die Situation im laufenden Jahre zu gestalten. Finanzminister Dr. Honzell wies u. a. auf die erheblichen Rückgänge in den Einnahmen des Eisenbahnbetriebes im laufenden Jahre, namentlich im Güterverkehr, hin, und andererseits auf die außerordentliche Ausgabensteigerung. Ferner teilte der Finanzminister mit, daß sich im laufenden Jahre die im Finanzgesetz vorgezeichnete Maßnahme der Ausgabe von Schatzanweisungen zur vorübergehenden Verstärkung des Betriebsfonds der allgemeinen Staatsverwaltung zum erstenmal als notwendig erweisen werde. Die Eisenbahnverwaltung hatte für 1908 nur mit einem Zuschuß der Staatsschuldverwaltung von 8—10 Millionen gerechnet. Jetzt ist der Bedarf schon auf 23 Millionen angewachsen, obwohl für den Eisenbahnbau weniger ausgegeben wurde, als 1907. Die Betriebsüberschüsse sind Ende September 1908 weit hinter den Ergebnissen des Vorjahres zurückgeblieben. Sie betragen 3 Millionen weniger als im gleichen Zeitraum 1907. Das Ausgabe-Soll ist um 11,9 Millionen höher. Das ist die Reifezeit der Erhöhung der Arbeitslöhne und Gehälter, daher ist in Finanzfragen höchste Vorsicht geboten.

## Die Hochzeit im deutschen Kaiserhause.

— Berlin, 22. Okt. Die Feierlichkeiten zur Vermählung des Prinzen August Wilhelm mit der Prinzessin Alexandra Victoria zu Slesien-Oldenburg im königlichen Schloß begannen heute nachmittag

## Das Ziel.

Roman von Axelrod Remling.

(21. Fortsetzung.)

Während der Mittagspause kaufte Ida elegantes, parfümiertes und für ihre Begriffe erschreckend teures Briefpapier, entwarf am Nachmittag in Gedanken die Antwort und setzte sich am Abend hin, um ihm — unter fleißiger Benutzung des kleinen Rechtschreibungsbuchs, das sie sich gleichfalls zugelegt hatte, zu schreiben:

Sehr geehrter Herr Baron!  
Für Ihre freundliche Einladung sage ich Ihnen meinen besten Dank. Aber — ich weiß nicht, ob ich sie annehmen soll und darf. Herr Heimer wird mich ohne Zweifel nach dem Grunde fragen, und ich bin völlig unentschlossen, was ich ihm darauf antworten soll. Wenn ich ihm die Wahrheit sage, so wird er mir womöglich wegen meines leichtfertigen Vorgehens Vorstellungen machen. Lügen möchte ich aber nicht, und ich müßte ihm sogar Recht geben, wenn er mir Vorwürfe machte; denn in Wirklichkeit wäre es wohl besser und richtiger, ich knüpfte erst keine Verbindungen an, die doch völlig aussichtslos sind und niemals zu etwas Ernsterem führen können. Wenn ich es recht überlege, so wäre ich es mir sogar schuldig, Ihnen von vornherein abzusagen. Aber damit Sie sehen, daß ich Ihre Freundlichkeit zu schätzen weiß, bin ich bereit, mich vorher mit Ihnen einmal mündlich darüber auszusprechen. Ich werde morgen eine Viertelstunde nach Geschäftsfluß, also gegen halb neun, am Belleallianceplatz in der Nähe der Normaluhr sein und hoffe, Sie dort zu treffen. Bis dahin besten Gruß.  
Ihre ergebene  
Ida Went.

Um die Mittagszeit des nächsten Tages erhielt Ida einen Rohrpostbrief des Barons.

„Bin leider heute abend verhindert“ — schrieb er ihr — „da sich meine Schwester angefangen hat, die ich ins Theater führen soll; wiederhole aber meine Bitte und halte es für das Beste, wenn Sie Herrn Heimer die Wahrheit sagen. Sie dürfen es tun

um 4 Uhr. Zur Beobachtung der großen Ansahrt der Fürstlichkeiten und der Geladenen hatte sich trotz des kalten und trüben Wetters eine große Menschenmenge vor dem Schloß eingefunden.

Um 4½ Uhr fand im Kurfürstenzimmer die handesamtliche Gesehlichkeit durch den als Minister des königlichen Hauses fungierenden Oberhofmarschall Grafen von Eulenburg in Gegenwart der Mitglieder der engeren Familie des Brautpaares statt.

Alsdann ordnete sich der große, feierliche Zug der allerhöchsten und höchsten Herrschaften zur Kapelle. Oberflächenmeister Freiherr v. Büdler und Schloßhauptmann Graf Sodenhal-Doellau führten das Brautpaar. Der Prinz trug die Uniform des 1. Garde-Regiments, die Prinzessin ein weißes Kleid mit Silberstickereien und alten holländischen Spitzen. Sodann folgte unter Vortritt der Hof-, Ober-Hof- und obersten Hofdamen der Kaiser mit der Herzogin Friedrich Ferdinand zu Goltstein-Glücksburg. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Herzog Friedrich Ferdinand zu Goltstein-Glücksburg führte sodann die Kaiserin, welche ein Kleid in Rosa mit Silberstickereien angelegt hatte. Dem Majestäten schlossen sich die anwesenden Fürstlichkeiten an, die Kronprinzessin, der Großherzog von Oldenburg und die Prinzessin Gisele Friedric.

Oberhofprediger Dryander mit der Hof- und Domgeistlichkeit erwartete den Zug am Eingang zur Kapelle und geleitete das Brautpaar zum miltelgeschmückten Altar, wo Prinz August Wilhelm sich zur Rechten der Prinzessin aufstellte. Der Kaiser mit der Mutter der Braut trat rechts neben den Altar, die Kaiserin mit dem Vater der Braut links; die geladenen Gäste schlossen sich im Halbkreis an. Unter den Geladenen befanden sich der Reichskanzler, eine große Anzahl Minister, Staatssekretäre, Hofschäfer und Gesandte.

Nach dem Gemeindegelänge vollzog Oberhofprediger Dryander die Trauung.

Seiner Ansprache legte er das Vibelwort zu Grunde: Seid Heilig, zu halten an der Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens usw. In dem Augenblicke, in dem das Brautpaar die Ringe wechselte, donnerte vom Lustgarten die aufgestellte Leibbatterie des ersten Garde-Regiments 36 Kanonenschüsse herüber. Das Kaiserpaar begrüßte die Brautpaar mit Auf- und Händedruck. Unter den schmetternden Fanfaren der alten Weise „Wilhelmus von Nassau“ verließ sodann der Zug in feierlicher Ordnung die Kapelle.

Es folgte groß. Gratulationscouer im Weißen Saal. Nach der Gratulationscouer meldete der Ober-Zeremonienmeister Graf Eulenburg

das Souper.

Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften begaben sich wiederum in feierlichem Zuge nach dem Ritteraal zur königlichen Zeremonienkammer. In der Mitte der Tafel nahm das hohe Brautpaar unter dem Ehrenhohem Platz. Rechts neben der Braut saß der Kaiser, neben ihm die Mutter der Braut; links neben dem Prinzen August Wilhelm die Kaiserin mit dem Vater der Braut. Die übrigen Fürstlichkeiten reiheten sich zu beiden Seiten an.

Sobald die Suppenkassellen von der Tafel gehoben waren, brachte der Kaiser auf die Gesundheit des Brautpaares folgenden Trinkspruch

aus: „Ich spreche auch in unserem Namen und im Namen meines Hauses den herzlichsten Glückwunsch aus. Meine liebe Alice, Du kommst von dem meeresumflossenen Land zu uns, nicht als Unbekannte, denn Du hast viele Wochen Deiner Jugend bei uns verbracht, in vornehmerem Alter. In früherer Zeit hat sich zwischen euch das Band geknüpft, das zu dem heutigen glücklichen Tag geführt hat. Ich nehme Dich mit offenen Armen auf bei uns und möge Du bei uns die schönste

— auf meine Gefahr hin. Sollte ich auch morgen verhindert sein, so bitte ich Sie — in der Hoffnung, daß Sie sich inzwischen entschließen und auch Erlaubnis erhalten — am Donnerstag gegen zwei Uhr am Vornhof Friedrichstraße zu sein, von wo aus wir mit dem Sonderzuge nach Karlsruhe fahren wollen. Ich freue mich sehr darauf und wäre untröstlich, wenn Sie wider Erwarten abjagen sollten.

Ich verstehe Ihre Bedenken und bin glücklich darüber, daß Sie so denken. Weshalb — erfahren Sie später.

Also hoffentlich auf Wiedersehen!

Ihr treu ergebener  
Heinrich Theiß.

Jetzt zögerte Ida nicht länger.

Sagen Sie Herrn Heimer die Wahrheit — hatte der Baron geschrieben — Sie dürfen es tun . . . auf meine Gefahr hin . . .

Es war üblich, daß man sich bei Rücksprachen, die nicht Geschäftliches betrafen, bei Herrn Heimer melden ließ. So beauftragte auch Ida einen der Diener damit und ließ um eine kurze Unterredung in persönlicher Angelegenheit bitten.

Sie stand vor der halbgeöffneten Tür und hörte, wie der Chef nach kurzem Zögern sagte: „Ich lasse bitten.“

Damit trat sie ein.

Herr Heimer bot ihr einen Stuhl an, was er immer zu tun pflegte, wenn eine der Angestellten in eigener Angelegenheit zu ihm kam.

Dieser höfliche Brauch, mit dem er in seiner Weise seinen Damen gegenüber das Geschäftliche vom Privaten zu trennen wußte, paßte durchaus zu der vornehmen Art seines ganzen Wesens.

Ida zog es jedoch vor, stehen zu bleiben, um die Unterredung nach Möglichkeit abzukürzen.

„Nun, Fräulein Went, was haben Sie für ein Anliegen?“ fragte er sie und erhob sich gleichfalls.

Ida fühlte nun doch, wie ihr Herz unruhig zu klopfen begann, und entgegnete bescheidener, als es sonst ihre Art war: „Ich wollte fragen, ob Sie wohl die Freundlichkeit haben würden, mich für Donnerstag nachmittag zu beurlauben.“

Seimat wenigstens etwas vergessen. Ihr werdet nun einen Hausstand gründen und das Leben zusammen beginnen. Leben heißt arbeiten, arbeiten schaffen bedeutet wirken für andere, für das Vaterland, für unser Volk, wirken in unserem Haus. Nach den frohen Stunden der ersten Tage und Monate, wird auch an euch der Ernst des Lebens herantreten mit seinen Pflichten, den Pflichten, wie sie in unserem Hause geübt werden. Wir sehen auf euch beide als auf unsere Helfer in unserem Bienen. Du mein Sohn, hast unserem Hause Ehre gemacht mit Deinem Examen, welches Dir zu Deiner Jubiläumshahn den Weg geöffnet hat, und Du wirst Deiner Frau hilfreich zur Seite stehen in den Werken der barmherzigen Liebe. Möge für euch auch das Bild maßgebend sein, welches für uns Menschen von oben gezeichnet ist: der Strom, der sich vielfach teilt. Ich meine den Arm, der belastet wird, der das Schiff trägt dem Meere zu, ein Vorbild dafür, daß einem im Leben von oben Lasten auferlegt werden, die gemeinsam getragen werden sollen und daß die Kraft zum Tragen aus dem Vertrauen auf Gott oben erwächst. Und der andere Arm, der die Arbeit verrichtet. Auf dieses Bild greifen wir zurück, als Bild dafür, daß wir stetig wirken sollen in Werken der Liebe zu den Brüdern und wirken in stetiger Arbeit für das Wohl des großen Ganzen und zur Ehre unseres Hauses. In diesem Sinne erheben wir die Gläser und trinken jetzt auf das Wohl E. Kgl. Hoheit des Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin August Wilhelm von Preußen.“

Das Fest schloß nach alt hergebrachter Sitte mit dem Gackeltanz

im Weißen Saal. Oberhofmarschall Fürst Fürstberg lud das Brautpaar zum Beginn des Tanzes ein. Nach einem Rundgang durch den Saal, wobei 12 Folgen mit Gackeln folgten, machte die Braut mit dem Kaiser, der Bräutigam mit der Kaiserin einen Rundgang, später die Braut mit den anwesenden Prinzen, der Bräutigam mit den Prinzessinnen. Sodann erfolgte die Verteilung des Stumpfsandes. Der Prinz und die Prinzessin August Wilhelm reisten darauf nach Schloß Subertusdorf ab. Der Kaiser geleitete das Paar zur Bahn.

hd Berlin, 22. Okt. (Tel.) Bei dem gestrigen Einzuge der Prinzessin-Braut wurden die fliegenden Wachen der Anfallstation, die in der Straße unter den Linden errichtet war, in 24 Fällen in Anspruch genommen. Eine ernste Verlesung hatte der Postinspektor erlitten, der auf dem Schloßhofe mit dem Pferde gestürzt war und sich eine schwere Kopfverletzung zugezogen hatte. 23 Personen, teils aus dem Publikum, teils Teilnehmer aus der Spalierbildung waren ohnmächtig geworden.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

— Berlin, 22. Okt. (Tel.) Das Herrenhausmitglied, Wirklicher Geheimrat Dr. Htenbach, ehemaliger Generalauditeur der Armee und der Marine, ist heute nachmittag gestorben.

— Nürnberg, 22. Okt. Die in der hiesigen Sozialdemokratie seit langer Zeit herrschenden Zwirwürfnisse haben nunmehr dazu geführt, daß Reichsanwalt Dr. Sühheim, der als Landtagsabgeordneter Gegner der Budgetbewilligung ist, die Annahme einer sozialdemokratischen Kandidatur für das Gemeindefolgeamt abgelehnt hat.

Der „Vorwärts“ und die Elektrizitäts- und Gasksteuer.

— Berlin, 22. Okt. (Tel.) Die Nordb. Allg. Zeitung schreibt: Der „Vorwärts“ veröffentlicht Teile des Entwurfes des Elektrizitäts- und Gaskenergesetzes. Die abgedruckten Bestimmungen entsprechen dem Entwurfe, wie er vor einigen Wochen dem Bundesrat vorgelegt worden war. Da der Entwurf nicht bloß den beteiligten Dienststellen im Reich und den Bundesstaaten, sondern auch verschiedenen Sachverständigen

„Gewiß, wenn Sie irgend etwas vorhaben.“

Seine sofortige Bereitwilligkeit erfreute sie; aber nun fühlte sie sich auch um so mehr verpflichtet, ihm den Grund zu nennen.

„Ja. Ich . . . ich habe eine Einladung.“

„Zu einer Festlichkeit? Vermutlich in der Familie oder bei Verwandten! Selbstverständlich.“

Nun wurde Ida verlegen:

„Nein. Ich — man hat mich eingeladen zu . . . zu einer Fahrt nach Karlsruhe!“

„Am Donnerstag?“ Er überlegte — „ist da nicht Sonntag in Karlsruhe!“

„Ja. Ich möchte es mir einmal ansehen,“ plötzlich kam ihr ein glücklicher Gedanke, „ichon wegen der eleganten Toiletten, die man dort zu sehen bekommt.“

Herr Heimer nickte freundlich:

„Es freut mich, daß Sie so viel Geschäftsinteresse besitzen. Sie wollen also das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden? Nun — dann werden Sie mir hoffentlich morgen recht viel Interessantes davon erzählen über Mode-Neuheiten, nicht wahr?“

Er hatte die letzten Worte nur als Höflichkeitsphrasen gesprochen, aber Ida sah mehr darin. Nun wollte sie ihm die volle Wahrheit sagen.

„Herr Heimer werden sich gewiß wundern, wie ich zu der Einladung gekommen bin . . .“

„Nun, eigentlich geht mich das ja nichts an, aber wenn Sie mir erzählen wollen . . .“

Es lag etwas Abweisendes in seinen Worten; aber Ida empfand es nicht; sie hielt sein Zögern für Discretion. Nicht ohne Selbstbewußtsein und Stolz entgegnete sie:

„Ich werde mit Herrn von Theiß hinausfahren.“

„Mit — wem . . .?“

Heimer glaubte, falsch verstanden zu haben.

„Mit Herrn Baron von Theiß.“

„Mit dem Bruder der Frau von Romberg?“

Sein erstaunter und beinahe verständnisloser Gesichtsausdruck beunruhigte sie nun doch.

(Fortsetzung folgt.)



und Interessenten mitgeteilt worden ist, so läßt sich hier noch schwerer als sonst vermuten, ob und wie eine Indiskretion begangen wurde, oder wie sonst die Redaktion des „Vorwärts“ in den Besitz des Schriftstücks gelangt sein kann.

**Zum Tode des Ministerialdirektors Dr. Althoff.**  
= Berlin, 22. Okt. Der Kaiser hat der Witwe des verstorbenen Ministerialdirektors Dr. Althoff folgendes Beileidstelegramm gesandt: „Das Hinscheiden Ihres von mir hochverehrten Vaters hat mich mit unäusserlicher Teilnahme erfüllt und spreche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus.“

hd Berlin, 22. Okt. Anlässlich des Todes des Wirkl. Geh. Rats Dr. Althoff sind der Witwe des Verstorbenen vom Prinzen August Wilhelm von Preußen, dem Reichsgrafen Fürsten Bülow und dem preussischen Herrenhaus Teilnahmebekundungen zugegangen.

**Deutscher Reichstag.**  
= Wien, 22. Okt. Heute mittag erschienen die deutschen Parteiführer und der Eisenbahnminister Derschatta beim Ministerpräsidenten Beck, um ihn auf seine Einladung über die Ansichten der deutschen Parteien zu allen schwebenden Fragen zu informieren.

**Die passive Besetzung auf der Nordbahn.**  
= Wien, 22. Okt. (Tel.) Der Eisenbahnminister richtete am Montag der auf den Nordbahnlängen eingetretenen passiven Besetzung einen Erlaß an alle Organe der Staatseisenbahnverwaltung, indem er unter Hinweis auf die jüngste, noch nicht abgeschlossene Staatsaktion zu Gunsten des Eisenbahnpersonals die Teilnehmer auffordert, von ihrem pflichtwidrigen Verhalten abzulassen und den Entschluß der Regierung anzuerkennen, der mutwilligen, die wirtschaftlichen Interessen der gesamten Bevölkerung schwer bedrohenden Aufsehung mit allen Mitteln zu begegnen und gegen jeden Bedenken der Staatseisenbahn, der eine ordnungsgemäße Abwicklung des Dienstes, anstatt pflichtgemäß zu fördern, bereitet, erschwert oder verzögert, foran unannehmlich mit der vollen Strenge der Dienstordnung vorzugehen.

**Frankreich.**  
= Paris, 22. Okt. (Tel.) Der Vizepräsident des Senats, Leydet, ist heute früh infolge eines Schlaganfalls gestorben.  
= Paris, 22. Okt. (Tel.) Im Ministerrat unterzeichnete Präsident Fallières die Ernennung Picquards zum Marineminister. Picquard wohnt alsdann dem Ministerrat bei, der sich mit der Frage der Tagesordnung im Parlament beschäftigt.

**Amerika.**  
**Präsident Roosevelt als Outlook-Redakteur.**  
DC. New York, 22. Okt. (Privat.) Der New Yorker „Outlook“, dessen zweiter Herausgeber Präsident Roosevelt nach seiner Rückkehr aus Afrika werden wird, ist die führende Wochenzeitung in den Vereinigten Staaten. Der „Outlook“ ist immer das Lieblingsblatt Roosevelts gewesen, für das er mehrfach Beiträge geliefert hat; die Wochenzeitung ist zwar kein Parteiorgan, hat aber die Rooseveltische Politik energisch unterstützt und steht jetzt im Wahlkampf auf Seiten Mr. Tafts. Der „Outlook“ ist aus der ehemaligen „Christian Union“ entstanden, dem Blatte Henry Ward Beechers, und wird jetzt von dem Nachfolger des großen Predigers, Dr. Lyman Abbott, herausgegeben. Es wird jetzt ferner aus New York berichtet, daß der Gehalt, den Roosevelt von dem „Outlook“ beziehen wird, 120 000 M. jährlich beträgt. Der jetzige Präsident ist kein reicher Mann, und es kommt daher nicht unerwartet, daß er sich nach seiner Präsidentschaft nach einem solchen Posten umsieht.

Für die aus ihrem Amte geschiedenen Präsidenten der Vereinigten Staaten gibt es bekanntlich keine Pension. Präsident Cleveland besaß sich, wie erinnerlich, nach dem Ablaufe seiner Amtszeit mit Versicherungsgesellschaften und befand sich bis zu seinem Tode in recht schlechten Verhältnissen.  
Bekanntlich unternimmt Präsident Roosevelt, ehe er in die Redaktion des „Outlook“ eintritt, eine große Reise nach Afrika, die ihn auf dem Rückwege, wie bereits gemeldet, auch über England führen wird. Die Kosten dieses Tagausfluges sind mehr als genügend durch das Honorar für die Aufträge gedeckt, die Roosevelt zu einem Preise, wie er selten einem Schriftsteller gezahlt wurde, für eine Zeitschrift zu schreiben gebietet.

**Amthliche Nachrichten.**  
Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Notar Adolf Wiser in

Freiburg das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstehres Ordens vom Röhrenorden zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, unterm 9. Oktober d. J. den Notar Adolf Wiser in Freiburg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste auf 1. Dezember d. J. in den Ruhestand, und den Notar Emil Edesheimer in Karlsruhe in den Amtsgerichtsbezirk Freiburg zu versetzen; unterm 14. Oktober d. J. den Notar Rudolf Stöcker in Oberkirch in den Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe und den Notar Karl Falk in Einsheim in den Amtsgerichtsbezirk Oberkirch zu versetzen.

Vom Justizministerium wurde dem Notar Edesheimer das Notariat Freiburg IV, dem Notar Dr. Schwarzgüld in Karlsruhe das Notariat Karlsruhe VIII, dem Notar Stöcker das Notariat Karlsruhe IX und dem Notar Falk das Notariat Oberkirch zugewiesen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand des Geheimen Kabinetts, Wirklichen Geheimrat Dr. Frhr. v. Baßo, und dem Oberhofmeister Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, v. Stabel, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen verliehenen Großkreuzes des königlichen Sächsischen Albrechtsordens, sowie dem dienleistenden Kammerherrn Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, Freiherrn Gölzer von Ravensburg, die gleiche Erlaubnis für das ihm verliehene Komturkreuz des Ordens zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Rupert Burger in Freiburg zum Amtsgerichtsdirektor daselbst zu ernennen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 16. Oktober d. J. dem Aktuar Gustav Schneider beim Amtsgericht Mannheim, dem Aktuar Julius Armbruster beim Notariat Wolfach und dem Aktuar Jakob Krüger beim Amtsgericht Heidelberg je die etatmäßige Stelle eines Aktuars bei diesen Behörden übertragen.

**Personalnachrichten.**  
aus dem Reiche des 14. Armeekorps.

Befördert zum Oberleutnant: der Leutnant Frhr. v. Linström im 7. Bad. Inf.-Reg. Nr. 142, kommandiert zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Dargitz; zu Lis. d. Reg.: die Witzfeldweibel bezw. Witzfeldmeister: Köhl (St. Johann), des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, Bertsch (St. Johann), des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76; Krüsel (I. Hamburg), des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109; Gess (Stodach), Oberlt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, zum Hauptmann; Weber (Donauerschingen), Hauptmann (I. Mühlhausen i. E.), Kaufmann (Stodach), Lis. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, zu Oberlt.; zu Lis. der Reg.: die Witzfeldweibel bezw. Witzfeldmeister: Schmidt (Karlsruhe), des Fü.-Regts. Prinz Heinrich von Preußen (Landenburg) Nr. 35, Sauerbeck (Mannheim), des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Lehmann, (II Mühlhausen i. E.), des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm I. Nr. 112, Scherer (I Mühlhausen i. E.), des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, Dittler (Karlsruhe), des 4. Unter-Elb.-Inf.-Regts. Nr. 143, Jaenicke, Hauptmann (Karlsruhe), des Feldart.-Regts. Großherzog (I. Bad. Nr. 14, Güttschow (Mosbach), des 2. Lothring. Feldart.-Regts. Nr. 84, Weber (Karlsruhe), des 2. Unter-Elb.-Feldart.-Regts. Nr. 67, Stabel (Karlsruhe), Holz (I Mühlhausen i. E.), Wuest (II Mühlhausen i. E.), Steidle (Stodach), Witzfeldweibel zu Lis. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Undell (Weh), Witzwachtm., zum Lt. der Reg. des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76; Rottlaufs (Karlsruhe), Witzfeldw., zum Lt. der Landw.-Jäger 1. Aufgebots; zum Lt. der Reg. der Witzfeldweibel Witzemann (I. Oldenburg), des Bad. Inf.-Regts. Nr. 14; zu Hauptleuten: die Oberlt. der Reg.: Wötcher (Mühlheim a. d. Ruhr), Gombard (I. Dortmund), des Telegraphen-Bat. Nr. 4; Weigen (III Berlin), Lt. der Reg. des Telegraphen-Bat. Nr. 4 zum Oberlt. Der Abschied bewilligt: Dörflinger (Mannheim), Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Körber (Freiburg), Hauptm. der Landw.-Feldart. 2. Aufgebots, Platinius (Freiburg), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Köster (Mannheim), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, Schlegel (Stodach), Lt. der Reg. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111.

**Badische Chronik.**

□ Karlsruhe, 23. Okt. Die Nummer 45 des „Gesetzes und Verordnungsblattes“ enthält: Die Kosten der Dienstreisen und Umzüge der Beamten betreffend. Landesherliche Verordnungen: Die Einführung einer Werkmeisterprüfung für den maschinentechnischen und elektrischen Dienst betreffend; die Gewährung von Beihilfen an zuruhgeleitete Beamte und an Hinterbliebene von etatmäßigen Beamten betreffend.  
□ Karlsruhe, 23. Okt. Die am 20. Mai 1862 verkündete Uebereinkunft mit der Oesterreichischen Regierung bezüglich der Behandlung der beweglichen Verlassenschaftlichen Oesterreichischer Untertanen in Baden und badischer Untertanen in Oesterreich vom 10./25. April 1862 ist auf 31. Dezember 1908 gekündigt worden und tritt deshalb mit dem genannten Tage außer Kraft.  
□ Karlsruhe, 22. Okt. Nach den aus dem Lande vorliegenden Meldungen hat die Kälte zugenommen. Auf dem Schwarzwald zählte man heute nacht bis 8 Grad unter Null.  
□ Ruitz (A. Bretten), 22. Okt. Heute vormittag 8 Uhr 33 Minuten nach Eintreffen des von Mühlacker kommenden Personenzuges, der erstmals bei hiesigem Orte anhielt, fand die

feierliche Einweihung unserer neuen Haltestelle statt, zu welcher Mitglieder der Generaldirektion in Stuttgart, Betriebsinspektor Springer und Bauinspektor Klein von Mühlacker sowie Beamte von Mühlacker und Bretten und sonstige Eingeladene erschienen waren, darunter sämtliche höheren Bezirksbeamten von Bretten. Nach Eintreffen des Zuges hielt der hiesige Geistliche Marquardt eine kurze Ansprache, während die eigentliche Festrede, welche die jahrelangen Bestrebungen Ruitzs, Anschluß an die Bahn zu erhalten, schilderte, vom Landtagsabgeordneten des Bezirks, Rechtsanwalt Schmidt, gehalten wurde.

□ Forzheim, 22. Okt. Auf Antrag des Stadtrats wurde heute in außerordentlicher Bezirksratsitzung die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahl der 2. Wählerklasse, welche am 25. September stattfand, von Amtswegen geprüft, nachdem St. B. Kagenberger seinen Protest gegen die Wahl zurückgezogen, dabei aber ausdrücklich die von ihm gerügten Mängel ohne nähere Begründung als vorhanden bezeichnet hat. Der Bezirksrat erklärte nach eingehender Beratung die Wahl einstimmig als gültig.

□ Forzheim, 21. Okt. Nach dem Rechenschaftsbericht des hiesigen städtischen Krankenhauses für das Jahr 1907 wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 3056 Kranke versorgt, und zwar 1026 männliche und 1130 weibliche, mit 76 849 Verpflegungstagen. Von diesen 3056 Kranken wurden 2668 entlassen, 159 sind gestorben und 229 sind am 31. Dezember in der Anstalt verblieben. Die Einnahmen und Ausgaben betragen 286 648 M. bei einem Zuflusse der Stadtgemeinde von 67 360 M.

□ Forzheim, 22. Okt. Wegen Golddiebstahls wurde gestern abend ein 25jähriger verheirateter Hilfsarbeiter verhaftet. Die Kriminalpolizei nahm heute in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung vor und fand für 17 000 M. verwendetes Gold und Silber.

—a— Baden-Baden, 22. Okt. Gestern nachmittag ereignete sich hier an einem Neubau ein bedauerlicher Unfall. Ein Maurerlehrling legte sich versehentlich in sein Taschenmesser und zog sich so schwere Verletzungen am Gesäß zu, daß er in das Krankenhaus verbracht werden mußte.

□ Meichenheim (A. Lahr), 22. Okt. Hier erkrankte gestern abend im Mühlbach das 2 Jahre alte Söhnchen des Korbmachers Georg Spengler.

T. Feinung (A. Emmendingen), 22. Okt. Die gesamte Arbeiterschaft und das Personal der Maschinenfabrik und Eisengießerei Saaler, A.-G., hier trat gestern in einen Sympathie-Anstand für den vom Aufsichtsrat (unter Protest des Vorsitzenden) entlassenen Direktor Otto Saaler. Auf die Entwidlung der Affäre darf man sehr gespannt sein.

□ Freiburg, 22. Okt. Der Vorstand der kath. Jugendvereine der Erzdiözese Freiburg zählt 59 Vereine mit 3100 ordentlichen, 200 außerordentlichen und 350 Ehrenmitgliedern.

□ Billingen, 22. Okt. Der verheiratete Invalidentrentner Bernhard Fuß von Stodach hat den Gahner Seemann zum Nachquartier, das ihm gewährt wurde. Am anderen Morgen lag er tot im Bette. Fuß hinterläßt eine Witwe mit 4 Kindern. Hierzu berichtet nun der „Schwarzst.“ aus St. Georgen, daß dort der 30jährige Theodor Brunnenkant von Stodach verhaftet wurde, vermutlich im Zusammenhang mit dem Tode des Fuß.

□ Wittenschwand (A. St. Blasien), 22. Okt. Unter den hiesigen Kindern sind die Mägen abgebrochen. Die Schule mußte deshalb geschlossen werden.

\* Büchsan (A. Schopfheim i. B.), 20. Okt. Nach Ablauf eines zweimonatlichen Urlaubs hat der vor 4 1/2 Jahren gewählte Bürgermeister Leisinger sein Amt niedergelegt.

□ Sengen, 22. Okt. Vor dem Bezirksrat Engen hat Brauereibesitzer Auer von Mühlhausen mit seinen Wirtschaftskontingentsgesuchen mehr Glück, als im Nachbarbezirk Konstanz. Sein Gesuch um Erlaubnis zum Betrieb einer Schaumwirtschafft mit Brauereibetrieb beim Bahnhofs Hohenkranen auf Gemarkung Mühlhausen — einige hundert Meter von der vielumstrittenen „Poppele-Wirtschaft“ entfernt — wurde vom Bezirksrat Engen anstandslos genehmigt. Daß der „Burggeist-Poppele“ nun doch wieder auf dem Plan erscheint, nur einige hundert Meter vom alten Platz entfernt, aber nicht auf Singener Gemarkung, das gibt dem tragikomischen Schauspiel einen unerwarteten Abschluß.

□ Konstanz, 21. Okt. Die Handwerkerkammer Konstanz hat ihren Jahresbericht für 1907/08 verfaßt. Daraus ist zu entnehmen, daß die Zahl der kleinen und feinsten Betriebe von 9580 im Jahre 1904 auf 9060 im Jahre 1907 zurückgegangen ist, während die Zahl der größeren Betriebe von 1697 nur auf 1748 gestiegen ist. Es hat sich also die Zahl der betriebspflichtigen Betriebe um 399 verringert. Auf ergangene Anfrage gab die Gr. Steuerbehörde folgende Erklärung dieses auffallenden Rückganges: „Auf dem flachen Lande ist das Handwerk sehr oft nur Nebenbetrieb. In Anbetracht der Reaktant in der Landwirtschaft sieht sich der Handwerker deshalb oft genötigt, die rentable Landwirtschaft zu betreiben, indem er selbst Hand anlegt, wodurch mancher Handwerksbetrieb eingest. Gabel-, Rechen- und Schindelmacher lassen sich in manchen Bezirken aus dem Handwerkerberufswesen freiden mit

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**  
= Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Die Besetzung der morgen Samstag den 24. Oktober stattfindenden Uraufführung von „Die Glücklichen“ von J. E. Pohlitz ist folgende: Die Damen Budan, Genter, Pix, Koberdel und die Herren Doppler, Geizel, Herz, Höder, Korh, Karl, Kesseltäger, Schneider, Wassermann. Das Märchenstück ist vom Intendanten in Szene gesetzt und einstudiert. Der Dichter, ein Karlsruher, wird der Aufführung beiwohnen.

= Stuttgart, 22. Okt. (Tel.) Das Preisgericht in dem Wettbewerb von Entwürfen zu den Theaterneubauten hat außer den drei preisgekrönten Entwürfen, die schon erwähnt wurden, noch die Entwürfe des Regierungsbaumeisters Zoss-Kassel, von Bruno Schmidt-Berlin und von Eisenloher- und Weigle-Stuttgart angefaßt. Im Preisgerichte herrscht Uebereinstimmung darüber, daß durch den Wettbewerb zwar eine bescheidende Lösung nicht gefunden, aber eine geeignete Grundlage zur gedächlichen Weiterarbeit geschaffen worden ist.

= Berlin, 22. Okt. Dem Danteforscher Oberstleutnant a. D. Paul Posthammer in Berlin, den vor zwei Jahren die philosophische Fakultät der Universität Breslau zum Ehrendoktor ernannt hat, ist vom preussischen Kultusminister der Titel „Professor“ verliehen worden.

□ Paris, 21. Okt. (Privat.) Sechs Jahre nach dem „Siegfried“ hat nun auch Wagners „Götterdämmerung“ in der Pariser Großen Oper Aufnahme gefunden und nächstes Jahr wird das „Albengold“ den „Ring“ vervollständigen. Ganz neu war die „Götterdämmerung“ freilich auch für Paris nicht, denn schon im Jahre 1902 veranstaltete die Societe des Grands Auditions elf Vorstellungen im Theatre de la Republique, aber unter so ungünstigen Umständen, daß die feierliche Generalprobe vom 20. Oktober 1908 in der Großen Oper doch das wahre Anfangsstadium bildet. Die neue Direktion Messager-Broussan lagarde hat jedenfalls Mut und Tapferkeit gezeigt, indem sie eine unverkürzte Darbietung der „Götterdämmerung“ auf ihr Programm setzte, und der Erfolg scheint sie dafür belohnen zu wollen. Trotz der ungewöhnlich frühen Anfangsstunde von 6 Uhr war das Haus von Beginn von einem eleganten Publikum bis auf den letzten Platz besetzt. Der zwei Stunden dauernde erste Akt wurde mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt und anhaltender Beifall erscholl, als das Publikum um 8 Uhr das Recht auf eine Essenspause von einer Stunde erworben hatte. Das Diner im Foyer des Opernhouses wurde als willkommene Neuerung begrüßt. Nach dem zweiten Akt war der Beifall etwas schwächer, aber der

Schluß des dritten wurde um Mitternacht wieder frenetisch beifällig. Direktor Messager leitete das Orchester selbst und brachte eine weit bessere Leistung zustande, als Laffanel, dem seinerzeit der „Siegfried“ zugeleitet worden war. Die Brunnhild sang wie damals Louise Grandjean, aber ihre schöne Stimme reichte diesmal doch nicht ganz aus. Van Daa war ein sehr energischer Siegfried, Delmas als Hagen nicht finsterg genug. Auch der Männerchor zeichnete sich aus, und die drei Damen, sowie die drei Nebenrollen waren mit Kräften ersten Ranges besetzt.  
= Washington, 22. Okt. (Tel.) Der Karlsruher Chemieprofessor Ubbelohde, der Sekretär des Petroleumkongresses, hat seine im Auftrag der deutschen Regierung unternommene mehrtägige Reise nach den amerikanischen Oelfeldern beendet. Er wurde heute vom Präsidenten Roosevelt in zweifelhingiger Audienz empfangen. Der Präsident äußerte bei dieser Gelegenheit seine Zustimmung zu der geplanten Einführung einheitlicher Probierrmethoden für Petroleum.

**Gerichtszeitung.**

□ Karlsruhe, 22. Okt. (Schwurgericht.) 5. Rindstichung. Unter der Anklage der Rindstichung stand die 28 Jahre alte Fabrikarbeiterin Luise Karoline Schmalz, gebürtig aus Karlsruhe, wohnhaft in Oberhausen, vor den Geschworenen. Die unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführte Verhandlung leitete Landgerichtsrat Kessler. Als Vertreter der Anklage amtierte Staatsanwalt Baumgartner. Die Verurteilung der Angeklündigten führte Rechtsanwält Krayer. Nach der Anklage hatte die Schmalz ihr in der Nacht vom 27. auf 28. Juni auf dem Speicher ihres elterlichen Hauses zu Oberhausen geborenes uneheliches Kind gleich nach der Geburt getötet, indem sie dasselbe dort in Untererde und Tücher einwickelte, daß es erstickte. Nach den Ergebnissen, welche die Verhandlung lieferte, ist die Angeklündigte ein Opfer ihrer zu großen Reizung für das andere Geschlecht geworden. Man könnte beinahe sagen, daß sie unter einer Art Erotomanie litt, die sie zu zärtlichen und intimen Liebesbeziehungen verführte, an allen den Orten, an welchen sie sich aufhielt, nachdem sie von ihren Eltern weggegangen war, um aus eigener Kraft ihren Unterhalt zu verdienen. Die lockere und wenig sittenstrenge Lebensweise der Angeklündigten blieb für sie nicht ohne Folgen. Sie wurde schon dreimal Mutter; ihr erstes Kind ist wenige Wochen nach der Geburt gestorben, das zweite lebt und steht jetzt im dritten Lebensjahre, und das dritte Kind hat sie, wie ihr zum Vorwurf gemacht wird, bald nach der Geburt getötet. Jedes

dieser Kinder hatte einen anderen Vater, keinen vermochte sie aber zur Erfüllung der gesetzlichen Alimentationspflichten, in einem Falle auch nicht mit gerichtlicher Zwangsmaßnahme, zu zwingen, da ihre leichtsinnige Lebensart dies unmöglich machte. Bei ihrer heutigen Einvernahme sagte die Angeklündigte, daß sie nicht die Absicht gehabt habe, das Kind zu töten. Sie habe es gleich nach der Geburt in zwei Untererde und Tücher eingewickelt, damit man das Schreien desselben nicht höre. Sie habe das aus Angst vor ihrem Vater getan, der sie stets und mit wüsten Ausdrücken geschimpft habe. Das eingewickelte Kind hätte sie in eine große Pappebedeckung gelegt und auf einen auf dem Speicher stehenden Schrank gestellt. Sie habe dann einmal nach dem Kinde geschaut. Als sie gegen Mittag wieder nachschah, war das Kind tot. In der Voruntersuchung hatte die Angeklündigte andere Aussagen gemacht und auch heute änderte sie wiederholte Male ihre Angaben, so daß man den Eindruck gewinnen mußte, daß sie suchte, durch unwahre Erklärungen ihre Situation zu bessern. Die Verurteilung wurde nur kurz. Aus dem Sachverständigen-Gutachten ging hervor, daß das Kind nicht durch eine gewaltsame Einwirkung, etwa durch Erstickung, seinen Tod gefunden hat, sondern daß es infolge von Erstickung gestorben ist, die durch die Unvollständigkeit und den dadurch verursachten Mangel der notwendigen atmosphärischen Luft herbeigeführt worden ist. Von den Geschworenen wurde die Schuldfrage wegen Rindstichung und die Frage nach mildernden Umständen bejaht. Das gegen dieses Verdict erlassene Urteil lautete auf 2 Jahre 9 Monate Gefängnis, abzüglich 8 Monate Untersuchungshaft.

□ Freiburg i. S., 22. Okt. Das Landgericht verurteilte den früheren konfessionellen Reichstagsabgeordneten Gottfried von Herder wegen falschlicher Falschheits zu einem Monat Gefängnis.

□ Kassel, 22. Okt. Wegen Verleumdung des Vorstandes des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie durch die Presse hat die Strafkammer als Berufungsinstanz den Redakteur Hauschild vom Volksblatt zu 500 M. Geldstrafe verurteilt, nachdem das Schöffengericht auf Freisprechung erkannt hatte, weil es die Ansicht vertrat, daß der Vorstand als Personengesamtheit nicht beleidigt werden könnte. Die Berufungskammer führte dagegen aus, daß den Vorständen politischer Vereine sehr wohl der Schuß des § 185 zuzueht. Die Form der Artikel des Volksblattes sei beleidigend und lasse außerdem die Absicht der Verleumdung erkennen.



der Begründung, daß sie ihr Handwerk nur als Nebenberuf während einer ganz kurzen Zeit des Jahres betreiben. Zu dieser Gattung von Handwerkern rechnen sich auch die Mundharmonikamacher, welche Heimarbeit sind. Kleine Handwerker, wie Schuhmacher, Klempner, Hafner, Weber, die nur gelegentlich in ihrem Handwerk tätig sind, werden in einem Bezirk überhaupt nicht als Handwerker geführt. Auf dem Schwarzwalde starben die selbständigen Uhrmachermeister nach und nach aus, da hier wie in anderen Zweigen des Handwerks der Großbetrieb den kleinen selbständigen Meister zum Erlöschen brachte, welcher Erwerb allerdings durch eine regelmäßige und ziemlich höhere Einnahme befristet. Endlich haben viele Handwerker, die nicht mehr 900 M verdienen, also zur Einkommensteuer nicht mehr beigezogen werden können, ihren Gewerbebetrieb abgemeldet, wodurch sie natürlich der Handwerkskammerbeiträge entzogen wurden. Geringere wurden diese Handwerker, die das obige jährliche Einkommen nicht erreichten, also auch nicht befreit wurden, noch in den Handwerkskammerverzeichnissen als Handwerker geführt, obwohl sie seit Jahren vielleicht nicht mehr waren."

Zum Vollzug des Beamteengesetzes.

Karlsruhe, 22. Okt. Eine landesherrliche Verordnung regelt die Materie betr. Beihilfen an zurückerhaltene Beamte, an Witwen von etatmäßigen Beamten und hinterbliebene Kinder. Voraussetzung für die Verwilligung von Beihilfen ist Notdürftigkeit, ferner daß die betr. Person einer solchen Unterstützung würdig ist und daß unterhaltspflichtige Verwandte, die in der Lage sind, ihrer Verpflichtung in ausreichender Weise nachzukommen, nicht vorhanden sind. Die Höhe der Beihilfen richtet sich nach den Umständen im Einzelfall. Zu der Regel soll jedoch innerhalb eines Kalenderjahres und für die einzelne Person und zwar an Ruhegeldempfänger und Hinterbliebene aus der Klasse der oberen Beamten nicht mehr als 350 M, der mittleren Beamten nicht mehr als 300 M und der unteren Beamten nicht mehr als 250 M verwilligt werden. Nur in besonders dringlichen Ausnahmefällen dürfen diese Sätze überschritten werden.

Zur Zigarren-Veränderungssteuer.

Sandhausen (A. Heideberg), 22. Okt. Die Zigarren-Veränderungssteuer hatten auf gestern Abend eine Protestversammlung einberufen, in welcher Herr Dr. Gerard aus Mannheim einen einstündigen Vortrag über die Zigarren-Veränderungssteuer hielt. Redner beklagte vor allem die Vergrößerung der Steuer, die eine wesentliche Einschränkung des Konsums, den Ruin zahlreicher mittlerer und kleinerer Fabrikanten, die Verlosung Tausender von Arbeitern und einen empfindlichen Rückgang für die beschäftigten bestehenden Tabakarbeiter, woraus auch vielen Gewerbetreibenden und Landwirten eine fühlbare wirtschaftliche Schädigung erwachsen werde. Auch die Tabakpflanzerei, wie eine Resolution der Pflanzlichen Tabakverkaufsgenossenschaft beweise, nunmehr zu der Einsicht gelangt, daß sie von der Veränderungssteuer nur Nachteile zu erwarten haben. Redner erkannte die Notwendigkeit an, dem Reiche neue Einnahmequellen zu erschließen, glaubt aber, daß eine Mehrbelastung des Tabaks dabei außer Betracht bleiben müsse. An die sehr beifällig aufgenommenen Darlegungen knüpfte sich eine längere Diskussion an, an welcher sich u. a. auch die Herren Fabrikant R. Marx, Agitationsleiter König und Bürgermeister Hambrecht beteiligten. Letzterer wies darauf hin, daß nach dem Jahre 1870 infolge der erhöhten Besteuerung der Tabakbau in Sandhausen sehr zurückgegangen sei. Eine Veränderungssteuer würde auf die Arbeitslöhne ungünstig einwirken und die so notwendige Bekämpfung der Tabakpflanzerei noch erschweren. (Lebhafte Beifälle.) Die sehr anregend verlaufene Versammlung schloß mit der einstimmigen Annahme einer Resolution, welche gegen jede Mehrbelastung des Tabaks entschiedene Verwahrung einlegt.

hd Berlin, 23. Okt. 2000 Tabakarbeiter und Arbeiterinnen veranstalteten gestern eine Versammlung, um gegen die drohende Tabaksteuererhöhung zu protestieren. Es wurde eine Erklärung angenommen, in der es u. a. heißt: Die Versammlung protestiert auf das entschiedenste gegen jede Erhöhung der Tabaksteuer, des Tabakzollens, der Einführung der Veränderungssteuer auf Zigarren sowie der Erhöhung der Veränderungssteuer auf Zigaretten und gegen jede Art weiterer Besteuerung der Tabakfabrikation.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Oktober. Der 50. Geburtstag der Kaiserin ist am gestrigen Tage auch in unserer Stadt festlich begangen worden. In der Frühe war Choralmusik vom Turme der evangelischen Stadtkirche. Die städtischen und städtischen Gebäude sowie zahlreiche Privathäuser hatten Flaggenschmuck angelegt. [S. O. S. Prinz Max ist gestern vormittag 8.35 Uhr von Dessau hier angekommen.] = Anlaufwagen. Die Geschäfte des Generalkonsulats des Reichs für das Deutsche Reich sind von denen der diplomatischen Vertretung des Reichs in Berlin wieder abgetrennt worden. An Stelle des Generalkonsulats, Herr Dr. Luis Garabelli, ist der Konsul in Hamburg, Herr Dr. Oriel Solg Rodriguez, zum Generalkonsul für das Reich in Hamburg ernannt worden. Nachdem diesem als solchem das

Vermishtes.

Die vom deutschen Verfall zum Besten des bekannten Zepplin-Fonds ins Leben gerufene Zepplin-Markte hat ein Seitenstück erhalten durch eine Original-Zepplin-Postkarte, die die bekannte Firma Gebrüder Stollwerck in Köln in einer enorm hohen Auflage ebenfalls zum Besten des Zepplin-Fonds in den Handel bringt. Nach sechs von dem Künstler Oronski geschaffenen Originalen, die den vollsten Verfall des Grafen gefunden haben, lassen Gebrüder Stollwerck eine Serie Zepplin-Karten in der Kunststadt von Georg Bügenstein u. Co. in Berlin in farbigem Kunstdruck herstellen, um sie zum Preise von 10 p pro Karte durch Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen, sowie allen sonstigen für den Vertrieb geeigneten Geschäften zum Verkauf zu bringen. Den vollen Reinertrag verpflichten sich Gebrüder Stollwerck an den Zepplin-Fonds abzuführen. Der Gedanke ist so glücklich und sinnig, daß an einem ganz außerordentlichen Erfolge umsoweniger zu zweifeln ist, als die reizvollen Postkarten an praktischer Verwendbarkeit die schöne Zepplin-Markte naturgemäß übertreffen und somit alle Bevölkerungsklassen sich in leichter Weise, ob jung, ob alt, ob reich, ob arm, an der Nationalkassette beteiligen können.

Berlin, 23. Okt. (Tel.) Der Mitinhaber der großen Seidenwarenfirma Cohn u. Wertheimer, G. Wertheimer, wurde als Leiche aus dem Landwehrkanal gezogen. Seelische Depression wegen geschäftlicher Schwierigkeiten soll ihn in den Tod getrieben haben.

hd Frankfurt a. M., 22. Okt. (Tel.) Eine Bau-Ausstellung ist für das Jahr 1910 hier geplant und zwar gelegentlich der Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.

Anglistische Fälle.

Berlin, 23. Okt. (Tel.) Gestern Abend kam eine Frau unter die Räder des kaiserlichen Automobils. Im Automobil saßen der Kaiser, der Kronprinz und die Prinzen Gisel, Friedrich, Adalbert und Oskar. Der Kaiser ließ sofort halten. Die Verunglückte wurde nach der königlichen Klinik gebracht. Schwere innere Verletzungen scheint sie nicht erlitten zu haben.

hd Benthzen (D.S.), 23. Okt. (Tel.) Auf der Friedenshütte sind gestern mittag in der Wohnung eines Arbeiters, wäh-

renquatur namens des Reichs erteilt worden ist, ist er zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen worden.

Erkrankung auf der Straße. Gestern nachmittag wurde eine 80-jährige, in der Morgenstraße wohnhafte, Privatiersin an der Kreuzung der Bahnhofs- und Ruppertstraße von einem epileptischen Anfall betroffen, der eine Lähmung der linken Körperseite im Gefolge hatte. Die Erkrankte wurde mittelst Droschke von einem Schuhmann in das städt. Krankenhaus überführt.

Bauernfänger. In der Nacht zum 22. ds. wurde einem auf der Heimreise begriffenen Italiener von 2 unbekanntem Landsteuereins, sog. „Bauernfängern“, durch den bekannten Fritz 49 M und eine silberne Uhr im Werte von 22 M abgenommen.

Diebstahl. Die 34-jährige Ehefrau eines Kaufmanns in der Poststraße stahl am 20. v. Mts. in der Kriegstraße ein Damen-Fahrrad und verzeigte es im händl. Leihhause, und am 16. und 20. d. Mts. einer Witwe in der Poststraße Bargeld und Schmuckgegenstände im Gesamtwerte von etwa 170 M.

Widerstand gegen die Staatsgewalt. Ein aus Freilohheim gebürtiger und in der Ruppertstraße wohnhafter Obsthändler wurde angezeigt, weil er sowohl einen Gerichtsvollzieher bei der Pfändung eines Wagens vollstreckte als auch dem zu Hilfe gerufenen Schutzmann Widerstand leistete.

Freigegeben wurden: ein 26 Jahre alter lediger, stellerloher Kaufmann aus Rauenberg wegen Ausbates eines als unecht erkannten Fünfmarschstücks, ein 30 Jahre alter verheirateter Schreiner aus Rönigsbachhausen, welcher dringend verdächtig ist, in der Kalkstraße Damenwäsche gestohlen zu haben und endlich ein 25 Jahre alter stellerloher Hausbesitzer aus St. Blasien, der gemeinschaftlich mit einem ebenfalls stellerloher und flüchtigen Kellner aus Dotternhausen in den letzten Tagen in vielen Wirtschaften hiesiger Stadt Zedprellereien verübte.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Vortrag. Heute Abend 8 1/2 Uhr eröffnet Herr Schriftsteller Gaston-Krieger im Eintrachtsaal seinen Vortragskreis mit dem Thema: „Wo sind die Toten? Gibt es ein Wiedersehen?“ (Siehe Inserat.)

Konzert Wladyslaw Baghater. Ueber Wladyslaw Baghater, auf dessen heute Abend im Museumsaal stattfindendes Konzert wir bereits aufmerksam machten, schreibt der „Schwäbische Merkur“ am 20. Oktober: Herr Wladyslaw Baghater, der während Wendlings Abwesenheit die Stelle des Konzertmeisters der Hofkapelle verträt, wies eine innere Gestalt, beredigt sich gestern in der Lieberhalle mit einem Konzert von Stuttgart. Der junge Geiger hat sich in der nicht langen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit viel Sympathien erworben, sowohl als Geiger wie auch durch seine persönlichen Eigenschaften. Die starke, herrliche Anteilnahme gestern Abend zeigte das Baghater'sche Programm gab ihm Gelegenheit, sein Spiel nach jeder Richtung hin zur besten Geltung zu bringen. Ein offenkundiges, starkes Geigentalent, ein temperamentvoller und wieder sehr empfindender Künstler, dem es mit seinem hohen Beruf ernst ist, schiedet.

V. Beethoven-Abend Frederic Lamond. Am Sonntag den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im Museumsaal stattfindenden „Beethoven-Abend“ Frederic Lamond wollen wir nicht unterlassen, nochmals auf den Genuß feinsten außerordentlich künstlerischer Art, der den Hörern geboten werden wird, an dieser Stelle aufmerksam zu machen. Wer sich nach Großem sehnt, der möge Lamonds Beethoven-Vorträge nicht veräumen. Wir weisen hierbei gleichzeitig auf den in heutigen Inserat enthaltenen interessanten Lebenslauf des Künstlers hin.

Mädchenfürsorge.

Zu den vielen Zweigen sozialer Tätigkeit des Badischen Frauenvereins, der durch die tatkräftige Hilfe und Unterstützung von seitens J. A. S. der Großherzogin Luise einen ungeahnten Aufschwung genommen hat, gehört auch die bisher von der Allgemeinheit leider nur zu wenig beachtete Mädchenfürsorge. Die Tatsache, daß die Tüchtigkeit einer Hausfrau ebenbürtig erlernt und anerkannt werden muß, wie die Kenntnisse irgend eines männlichen Berufes, gab Veranlassung zur Gründung des Vereins für Mädchenfürsorge (Unterabteilung des Badischen Frauenvereins). Der Verein sieht seine Aufgabe darin, arme und gefährdete Mädchen zu retten und zu bewahren und ihnen mit Rat und Tat zu einem auskömmlichen Lebensunterhalt zu verhelfen.

Wie notwendig die Gründung eines solchen Vereins war, das zeigt sich jeden Tag deutlicher. Das Mädchen, das einst Hausfrau wird oder sich selbständig durchs Leben kämpfen muß, ist nach der Schulentlassung vielfach dem Zufall in seinem Lebensgang anheimgegeben. Oft ist der Eigennutz, aber noch viel mehr die Kurzsichtigkeit der Eltern, Mangel an Aufsicht und Leitung die Ursache für späteres Elend. Sehr oft fehlt es den Mädchen nicht nur an den nötigen Vorkenntnissen zum Fortkommen in irgend einer Stellung, sondern vor allem an der Erziehung zum Gehorsam, Pfllichtstreue, Reinlichkeit und Pünktlichkeit. Um diesem Uebel abzuhelfen, unterhält der Verein für Mädchenfürsorge zwei Erziehungsanstalten, sog. Fürsorgeheime; das eine in der Stadt Karlsruhe im Luisenpark, das andere im Schloß Scheibenhart, welches Seine königliche Hoheit der Großherzog gnädigst zur Verfügung stellte. In diesen Anstalten ist mit einer möglichst guten Ausbildung in den Haushaltungs-geschäften die Erziehung zu treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung verbunden. Denn der Verein richtet, wie es bei den sozialen Verhältnissen der Mädchen das Nächstliegende und bei der Nachfrage nach guten Dienstmädchen das Lohnendste ist, sein Augenmerk nur auf Ausbildung tüchtiger Dienstmädchen. Die Ausbildung umfaßt in Haushaltungsge-

rend er sich auf der Gräbe befand und die Frau Einkäufe besorgte, durch einen Stubenbrand drei Kinder erstickt.

Landesberg a. d. R., 22. Okt. Der Seniorchef der bekannten Sutfabrik C. G. Wille, Geheimrat Friedrich Wille in Guben, wurde infolge einer Unvorsichtigkeit von einem Zuge erfasst und getötet.

Cl. Offen, 23. Okt. (Privattele.) Auf der Zeche „Friedrichsbad“ wurden zwei Bergleute durch herabstürzende Gesteinsmassen erschlagen und ein dritter erheblich verletzt.

hd Hannau, 22. Okt. (Tel.) Auf dem Südbahnhof wurde heute morgen die 19-jährige Zigarrenarbeiterin Müller aus Niederrodendbach, als sie den von Gelnhausen kommenden Frühzug verließ und das Gleise überschritt, von einer einfahrenden Lokomotive zu Boden geworfen und getötet. Den übrigen Passagieren gelang es, noch knapp vor der Lokomotive über das Gleis zu kommen.

Büsch, 22. Okt. Am Schulhausneubau in der Friedrichstraße sind gestern spät nachmittags drei Zimmerleute infolge Loslörens von Gipssteinen vom Dache, 18 Meter hoch auf das Straßenniveau herabgestürzt. Alle drei erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Einer davon, namens Schmieshäuser, ist lt. „Frl. Bg.“ heute früh seinen Verletzungen erlegen.

Brüssel, 23. Okt. (Tel.) Gestern nacht gegen 12 Uhr brach infolge Kurzschlusses im hiesigen Hauptpostgebäude Feuer aus. Binnen kurzen nahmen die Flammen eine erhebliche Ausdehnung an. Die Telegraphenbrücke des internationalen Dienstes schmolzen. Um 1/2 2 Uhr war das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Es wurden sofort Maßnahmen getroffen, um einer Unterbrechung des internationalen Dienstes vorzubeugen.

hd Konstantinopel, 22. Okt. (Tel.) Als der Panzerkreuzer „Messinich“ heute morgen beim Einlaufen aus dem Goldenen Horn zu einer Ueberfahrt ins Marmara-Meer die geöffnete Brücke Karaköy-Stambul passierte, fiel er infolge starker Strömung mit dem Steuerbord fest gegen das Brückendeck, wobei dieses zertrümmert und die starken Eisenstiele verbogen wurden. Der Panzerkreuzer überstand die Kollision ohne nennenswerte Beschädigungen.

schäften: Kochen, Waschen, Putzen; dazu Nähen, Stricken, Bügeln und im Fürsorgeheim Scheibenhart noch Gartenarbeiten im Sommer.

Da sich die Vereinsleitung aber wohl bewußt ist, daß der Wille zu treuer Pflichterfüllung bei dem Menschen nur sich festigen kann, wenn der Körper gesund und der Geist frisch ist, hat der Verein im Frühjahr 1908 in Marzell im Albatal ein Erholungsheim für junge Mädchen gegründet, in dem beschädigte, blutarme Mädchen, die noch keiner Krankenkasse angehören, unentgeltlich für 4-5 Wochen Aufnahme finden. Welch gute Erfolge mit dieser Einrichtung erzielt wurden, geht nicht nur aus den Jahresberichten des Badischen Frauenvereins, sondern auch aus den Zeugnissen solcher Arbeitgeber hervor, in deren Haus die so für das tägliche Erwerbleben gekraftigten Mädchen beschäftigt wurden.

Bedauerlicherweise konnten aber die Wohlthäter eines unentgeltlichen Erholungsaufenthalts nur einem ganz geringen Teil der Mädchen zuteil werden, die einer solchen Fürsorge bedürftig waren, und zwar wegen Mangel an Mitteln.

Um nun im nächsten Jahre auch auf diesem Gebiete vorwärts zu kommen, ist beabsichtigt, im Laufe des Monats November in Karlsruhe eine

Wohltätigkeits-Veranstaltung zu Gunsten der Mädchenfürsorge ins Leben zu rufen. Zur Verwirklichung dieses Planes hat sich ein Komitee gebildet, dem nachstehende Damen und Herren angehören:

Damen: Frau Geh. Hofrat Bassermann, Geh. Rat Weder, Erz.-Konjunkturalist, Stadtrat Voack, Professor Köhling, Großhofmeister von Brauer, Erz.-Professor Konz, Geh. Oberregierungsrat Duffner, Major Eberlein, Wirk. Geh. Rat v. Esenbender, Erz.-Geh. Rat v. Freyberg, Erz.-Professor Zehr, Freifrau v. Friesen, Erz.-Freifrau v. Freising, Generalarzt Grohede, v. Gulat, Geh. Rat Haas, Kammerfängerin Hoed-Rechner, Kommerzienrat Höpfer, Freifrau v. Hornstein, General v. Huene, Erz.-Professor Ferdinand Keller, Oberbürgermeister Lauter, Kommerzienrat Müller, Privatier Müller-Remy, Präsident Nicolai, Erz.-Bankdirektor Nicolai, Geh. Archivrat Dr. Ober, Geh. Hofrat v. Dechelhäuser, Gräfin Rüdiger v. Gollenberg, Medizinalrat Ruppert, Prinzess zu Salm-Salm, Dr. Sauter, General v. Schönau-Wehr, Privatier Fanny Schurmann, Freifrau v. Seldeneck, Erz.-Bankier Strauß, Professor Trübner.

Herren: Fabrikant Ad. Benninger (Mannheim), Privatier v. Cantrin, Dr. Eitel, Stadtrat Glaser, Chefredakteur Albert Herzog, Prof. Imgraben, Stadtrat Kappel, Stadtrat Klisch, Direktor Karl Wominger, Geh. Rat Müller, Chefredakteur Dr. Runzinger, Bankdirektor Nicolai, Geh. Oberregierungsrat Rafina, Hofrat Rosenberger, Oberbürgermeister Siegrist, Kaufmann Ad. Wilfer.

Es ist zu hoffen, daß durch die geplante Wohltätigkeitsveranstaltung die idealen Bestrebungen des Vereins Mädchenfürsorge gefördert werden, umso mehr, da beabsichtigt ist, die Wohltätigkeits-Veranstaltung so zu gestalten, daß alle Kreise der Bevölkerung sich daran beteiligen können. (Näheres darüber wird noch bekannt gegeben werden.)

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 21. Okt. Wie der „Schwäb. Merkur“ meldet, findet unter der Leitung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen hier eine Beratung statt zwischen höheren Eisenbahn-Beamten zum Zwecke der Verbesserung der Schnellzugsverbindungen zwischen England, Holland, dem Niederrhein und Süddeutschland.

Meß, 22. Okt. Der Zugführer Glatt wurde während des Dienstes plötzlich irrsinnig. Auf der Fahrt von Hausberg nach Wommenheim verlangte er von dem Lokomotivführer nachmittags um 2 Uhr Feuer, um im Packwagen Licht zu machen. Auf der Station Brumath wollte er zwei Pferde vor den Zug spannen lassen und geriet in heftigen Streit mit den Beamten die ihn zur Ruhe mahnten. In Saargemünd angekommen, löste man lt. „Frl. Bg.“ den Irren vom Dienste ab.

T. Pöhl, 22. Okt. In dem bereits gemeldeten Brandfall in der Seidenfabrik von Debarj ist noch nachzutragen, daß der Brand vermutlich in einem Konstruktionsfehler der Dampfheizung zu suchen ist. Trotzdem die Feuerwache mit der Dampfpritsche, die Fabrikfeuerwehr und die zweite Kompanie der freiwilligen Feuerwehr rasch auf der Brandstelle waren, konnten sie es nicht verhindern, daß der Nebenbau vollständig niederbrannte. Da gegen konnte das Hauptgebäude der Fabrik, das ebenfalls stark bedroht war, gerettet werden. Der Schaden an Maschinen, fertiger Ware und Rohstoffe ist viel größer, als man anfänglich angenommen, doch ist derselbe durch Versicherung gedeckt. Ueber 200 Arbeiter sind vorderhand arbeitslos, doch ist Aussicht vorhanden, daß dieselben zum Teil in anderen Betrieben beschäftigt werden können.

Vom Grafen Zeppelin.

e. Friedrichshafen, 22. Okt. Ueber die Vorgänge am gestrigen für den ersten Aufstieg des „Z 1“ vorgehenden Tage, von denen schon in kurzen telegraphischen Meldungen Mitteilung gemacht wurde, erhalten wir noch folgende Berichte:

Graf Zeppelin konnte auf 12 Uhr angelegten Aufstieg, des herrschenden Sturmes wegen, der alle Augenblicke seine Richtung änderte, nicht unternehmen, weil der Ballon aus der feinen Halle nicht herausbugsiert werden konnte. Die Wellen auf dem See erreichten 1/2 Meter hoch. Auch später war es unmöglich, weshalb der Graf bis nachmittags wartete. Aber auch am Nachmittag änderte sich an dem heftigen Wind nichts. In ihre Mäntel gehüllt und mit frierenden Rasenspitzen „luftwandeln“ ein paar Hundert Menschen am Ufer von Marzell und üben sich in der schönen Tugend der Geduld. Auch ein paar Sonderdampfer, bairische und württembergische, haben sich wieder eingestellt, ohne freilich stärker in Anspruch genommen zu werden. Auf ihrem zügigen Weg ist das Warten besonders unergötzlich. Die besten Aussichtspunkte haben die Kinematographentelebe, die heute auch vergebens auf ihre Beute lauern. Neben den Berliner und Pariser Firmen wird auch der Welfinkinematograph-Freiburg i. Br. Aufnahmen bei der Ausfahrt machen.

Als Graf Zeppelin um 4 Uhr mit seiner Tochter, seinem Reffen und Baron Passus in der Halle in Marzell eintraf, wurde durch Anschlag folgendes bekannt gemacht: „Das Luftschiff ist fertig zur Ausfahrt, es kann jedoch der herrschenden Windstärke und -Richtung wegen aus der feinen Halle noch nicht ausgefahren werden. Sobald der Wind sich etwas legt, wird ausgefahren und das Luftschiff in die Reichshalle gebracht.“ — Gleich nach 4 Uhr fuhr mittelst Motorboots der Graf mit seiner Begleitung wieder weg. Der Sturm hatte sich bis gegen Abend noch nicht gelegt, weshalb es für heute als unmöglich erscheint, den Ballon in die Reichshalle zu verbringen. Wenn es möglich wäre, den freien See zu erreichen, dann wäre auch eine Fahrt trotz des Sturmes möglich.

Am Freitag dürfte wahrscheinlich bei günstigen Windverhältnissen ein Aufstieg vor sich gehen, trotzdem Graf Zeppelin nicht anwesend sein wird. Räumlich heute Abend, wie zur großen Ueberführung der in Friedrichshafen versammelten Gäste bekannt geworden ist, hat sich Graf Zeppelin nach Berlin begeben, wo er morgen früh eintreffen wird. Man spricht davon, daß die Reise des Grafen mit der Major Graf Zeppelinschen Ehrenangelegenheit zusammenhängt. Im Anschluß an die Tatsache, daß Zeppelin in dieser bekannten Angelegenheit nach Berlin gerufen worden zu sein scheint und zwar inmitten der Vorbereitungen zum Aufstieg, ist zu bemerken, daß es sich offenbar um schwerwiegende Gründe und nicht nur um Kleinigkeiten zu handeln scheint, wenn Graf Zeppelin Veranlassung genommen hat, die Sache zum Gegenstand einer offenbar tiefgreifenden Ehrensache zu machen. In hiesigen dem Grafen



nahesteheben streifen scheint man, wie wir mitteilen können, der An- gelegenheit Zepelin-Groß auf alle Fälle große Bedeutung beizulegen.

Zu dieser Angelegenheit erhalten wir aus Berlin noch folgendes Privattelegramm: Cl. Berlin, 23. Okt. Das Gerücht, daß Graf Zepelin sich heute mit Major Groß hier in Berlin duellieren werde, beginnt sich zur Tatsache zu verdichten.

hd Friedrichshafen, 23. Okt. (Tel.) Weitere aus Berlin eintreffende Nachrichten bestätigen den Grund der plötzlichen Abreise des Grafen Zepelin nach der Reichshauptstadt.

Es darf nicht verschwiegen werden, daß man es im ganzen deutschen Volke nicht verstehen wird, wenn das Leben der beiden Erbfinden zum Gegenstand eines Duells gemacht würde.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 22. Okt. Die Reichs-Besoldungs-Vorlagen werden dem Reichstage bald nach dem Zusammentritt des Reichstages zugehen.

Gotha, 23. Okt. Der Landtag hat die Wahl des sozialdemokratischen Abgeordneten Bod und Bürgermeisters Kottler aus Ordruff wegen Unregelmäßigkeiten beanstandet.

Cl. Wien, 23. Okt. (Privat.) Die österreichisch-ungarischen Fußtruppen erhalten jetzt nach deutschem Muster hochgraue Uniformen.

Wien, 22. Okt. Der „Politischen Korrespondenz“ zufolge hat der Kaiser dem bisherigen rumänischen Gesandten in Wien, Alexander Lapovary, die Eisenerne Krone erster Klasse verliehen.

Budapest, 22. Okt. Der Senatsausschuß der österreichischen Delegation hat das Marinverbot abgelehnt.

Mailand, 22. Okt. Neben dem Militärluftschiff von Bracciano ist Lt. „Fritz“ ein zweiter italienischer lenkbare Ballon zum baldigen Aufstieg fertig.

London, 22. Okt. Siebzehn Anhängerinne des Frauenstimmrechtes erschienen heute vor dem Polizeigericht unter der Beschuldigung, bei den Demonstrationen am 13. ds. Mts. der Polizei Widerstand geleistet zu haben.

Glasgow, 22. Okt. Der Vertrag der russischen Regierung mit der Grangemouth and Greenock Dockyard Company über die Lieferung von fünf Kriegsschiffen, jedes mit einem Raumgewicht von 8000 Tonnen und einem Werte von ungefähr 400 000 Pfund Sterling, schloß sich am 22. ds. Mts. in Glasgow ab.

Barcelona, 22. Okt. Der König und die Königin sind in Begleitung des Ministerpräsidenten heute nachmittag hier eingetroffen und von der Menge mit freudigen Zurufen begrüßt worden.

Cl. Newyork, 23. Okt. (Privat.) Der vorliegende Richter von Newyork hat Versuche darüber anstellen lassen, inwiefern die Elektrizität mit dem elektrischen Strom ähnlich wirkt.

Zur marokkanischen Angelegenheit. M. Tanger, 23. Okt. Nach einer Meldung aus Mogador trägt die durch die Annäherung der Polizeitruppen hervorgerufene Erbitterung die Schuld an dem bekannten Zusammenstoß mit den Askari, dem vier völlig Unbeteiligten zum Opfer fielen.

M. Casablanca, 23. Okt. (Privat.) Nach einem Tangerer Telegramm der „An. Ztg.“ sollen die deutschen Legionäre insgeheim erschossen werden.

Paris, 22. Okt. Italien hat beschlossen, sich der neuen französisch-spanischen Marokko-Note anzuschließen.

hd Berlin, 22. Okt. Die deutsche Regierung hat, wie die „Post“ von wohlunterrichteter Seite erfährt, zu dem ihr überreichten spanisch-französischen Schreiben über die Anerkennung Rayas Hafids als Sultan von Marokko amtlich noch nicht Stellung genommen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland. Petersburg, 22. Okt. Zu den Wandelgängen der Reichsduma kurzieren Gerichte über für Neujahr bevorstehende Maßnahmen im Militärreform. So sollen der Generalstab und das

Landesverteidigungs-Komitee reorganisiert werden; den Vorsitz in letzterem werde der Zar haben. Petersburg, 23. Okt. Wie verlautet, werden der Marineminister und der Chef des Hauptmarinestabes zu Inspektionen nach Sebastopol abreißen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Budapest, 23. Okt. Im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten in der österreichischen Delegation erklärte der gemeinsame Finanzminister von Burian bei der Verhandlung über die Okkupations-Kredite, das Reformprogramm für Bosnien werde mit größter Schleunigkeit vorbereitet.

Wien, 23. Okt. Das offiziöse „Fremdenblatt“ bespricht den türkisch-bulgarischen Konflikt und drückt die Hoffnung aus, daß er eine friedliche Lösung finden werde.

Graz, 22. Okt. An der Drinagrenze wurden 24 serbische Spione, darunter zwei als Frauen verkleidet, verhaftet. (Frf. Z.)

hd Semlin, 22. Okt. Seit gestern werden die hier einlaufenden Eisenbahnzüge streng überwacht. Polizeibeamte revidieren das Gepäck nach Sprengstoffen.

Belgrad, 22. Okt. Tausende zogen heute abend 6 Uhr vor das Hotel Moskwa mit Fackeln, um den Spezialgesandten des Fürsten von Montenegro zu begrüßen und Verbrüderung zu feiern.

Belgrad, 23. Okt. Vorgestern Abend fand zu Ehren des außerordentlichen Gesandten des Fürsten von Montenegro, des General Wukotisch, ein Festmahl statt, an dem der König und die Mitglieder der Regierung teilnahmen.

Belgrad, 22. Okt. Das Organ der serbischen Kaufmannschaft der „Argovinski Glasnik“ veröffentlicht ein Interview mit dem Präsidenten der Stupskina, Unversitätsprofessor Zuba Jovanowitsch über die Lage.

Sofia, 22. Okt. Hier ruft eine gewöhnliche Enttäuschung die Meldung hervor, daß die erste Unterhaltung des Herrn Dimitrow mit dem Großvezir noch ohne Ergebnis verlaufen ist.

Sofia, 22. Okt. Als Gegenmaßnahme für die Anerkennung der bulgarischen Unabhängigkeit und für den Verzicht auf Tribut von Stramitsa bietet angeblich Bulgarien der Türkei ein Offensiv- und Defensiv-Militär-Bündnis an.

M. Saloniki, 23. Okt. (Priv.-Tel.) Ein hieriges Telegramm der „An. Ztg.“ berichtet von der Verstärkung der bulgarischen Grenzposten.

Konstantinopel, 22. Okt. Der Ministerrat entschied über die von Minister des Aeußeren Tewfik Pascha vorgelegten Vorschläge der Türkei zur Konferenz.

Konstantinopel, 22. Okt. Wie es heißt, hat es die Pforte abgelehnt, mit Oesterreich-Ungarn direkt zu verhandeln.

hd Berlin, 22. Okt. Der russische Minister des Aeußeren, Jewoloff, gedenkt am Freitag abend in Berlin einzutreffen.

London, 22. Okt. Im Unterhaus führte in der heutigen Sitzung Staatssekretär Grey in Erwiderung auf einige Anfragen bezüglich der geplanten Balkan-Konferenz aus: Die englische Regierung vertraue darauf, daß das erste Ziel der Rache sein werde, Kompensationen für die Türkei zu sichern, ihre Interessen zu schützen und das neue türkische Regime zu stärken.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 22. Okt. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren gefragt: Brauerei Schwarz-Äpfel zu 118% und Mannheimer Gummi- und Asbest-Aktien zu 141%.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

20. Okt.: Karl Feldmann von hier, Schlosser hier, mit Emilie Mühle von Söllingen. Hermann Traub von Daxlanden, Kaufmann in Daxlanden, mit Luise Späth von Bruchsal.

Todesfälle.

19. Okt.: Karl Kaufmann, Privatier, ein Wittwer, alt 65 J. — 20. Okt.: Mathias Müller, Angelerat a. D., ein Wittwer, alt 87 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweil. 22. Okt. 3.32 m (21. Oktober 3.32 m.) Schaffhausen, 23. Oktober, Morgens 6 Uhr 1.24 m. Bielefeld, 23. Oktober, Morgens 6 Uhr 1.80 m.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag den 23. Oktober: Apotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Teufelsknecht, Handlungsgesellschaft, 9 Uhr Stammtisch Roninger.

Knorr's Reismehl

als Zusatz zur Milch eine leicht verdauliche Kindernahrung. Seit Jahren bestens bewährt zur Herstellung von Puddings und feinen Backwaren.

Die Empfehlung gesunder und billiger Genussmittel ist bei der zunehmenden Verwässerung der Lebenshaltung besonders wertvoll.

Auskunften Bürgel gegr. 1885. Garantiedepot M. 180 000. — Einzel- u. Abonn.-Ausgabe. C. Seippel. □ Karlsruhe, Kaiserstrasse 100. □ Tel. 455.

Allen Hausfrauen sei der Gebrauch von Dr. Thompson's Celery-Extrakt, Marie Schwab — des besten, billigsten und bequemsten Wachsmittels der Welt empfohlen! — Überall zu haben. 6777a

Ein täglicher Begleiter. Nicht nur bei Husten und Katarrh als Folge der schlimmen Herbst- und Winterwitterung schützen Tausende in den berühmten Wybert-Tabletten ein vorzügliches Linderungsmittel, das wie kein anderes geeignet ist, als wahres Hausmittel zu dienen.

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Filzwaren für techn. Zwecke aller Art. Einlege- und Aufnahmsohlen, Filtriertrichter, Filzschleppen. □

Geschäftliche Mitteilungen. Die Münchener Ausstellung ist zu Ende geführt mit glänzendem Erfolge, nun erübrigt es sich noch, die Lotterien spielen zu lassen.



Museumssaal — Karlsruhe. Samstag den 21. Oktober 1908, abends 7 1/2 Uhr. Beethoven-Abend Frederic Lamond.

Frederic Lamond, der am 21. Oktober einen Beethoven-Abend in Karlsruhe veranstaltete, wurde am 28. Januar 1868 in Glasgow geboren. Sein musikalisches Talent zeigte sich frühzeitig und Lamond studierte die Anfangsgründe der Harmonie und erlangte eine solche Fertigkeit im Orgelspiel unter der Leitung seines älteren Bruders David Lamond, eines angesehenen Musiklehrers in Schottland, dass er die Stellung eines Organisten in seiner Vaterstadt bekleidete.

Jedoch seine jugendlichen Erfolge als Orgelspieler genügten ihm nicht, und er wandte sich der Hoboe und Violine zu, von seinem älteren Bruder ermuntert, der der Meinung war, dass man sich nicht frühzeitig genug mit dem wahren Wesen aller Instrumentalmusik, dem Orchester, befassen könnte.

Auf Anraten eines angesehenen belgischen Geigers, Herr Viktor Buzian, kam Lamond im September 1882 nach Frankfurt a. Main, wo er zunächst Schüler des Herrn Max Schwarz, Klavier, und des leider viel zu früh verstorbenen und verkannten Anton Urspruch, Theorie und Kompositionslehre, zuerst im Dr. Hochs Konservatorium und später als Hospitant in dem damals neugegründeten Raff-Konservatorium war. Im Jahre 1884 und 85 nahm er teil an den Sommerkursen des Herrn Dr. Hans von Bülow, des damaligen Ehrenpräsidenten des Raff-Konservatoriums. Und auf sein Anraten kam Lamond im Jahre 1885 nach Weimar, wo er durch Arthur Friedheim, Franz Liszt's Bekanntschaft machte und den er auch auf seinen letzten Reisen nach Rom und London begleitete.

Nach dem Tode des Meisters lebte Lamond abwechselnd in Glasgow, Frankfurt, Petersburg und London einige Jahre sehr zurückgezogen u. nur seinen Studien nachgehend.

In einem Nodé-Konzert in Dresden im Oktober 1890 spielte er das B-dur-Konzert von Brahms mit sochtem Erfolg, dass er drei aufeinanderfolgende ausverkaufte Klavierabende in Dresden gab.

In den folgenden Jahren befestigte Lamond seinen Ruf als Klaviervirtuose und debütierte seine Konzerttourneen nach Russland, Spanien, England und Amerika mit immer grösserem Erfolg aus.

Von seinen Kompositionen sind ein Klaviertrio, 8 Klavierstücke bei Alwin Cranz (Brüssel u. Wien) und eine Symphonie n. A-dur und eine Konzert Ouverture für grosses Orchester „Aus dem schottischen Hochlande“ im Druck bei Steyl & Thomas, Frankfurt a. Main, erschienen. 1884

Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstrasse. — Telefon 2/03.

Malkurs

für Dekorationsmaler u. Vorbereitung für Akademie, vom 15. November bis Mitte April. B38967. Jos. Himmel, Winter z. 38, Karlsruhe.

Tanzkursus

An einem guten können noch Damen und Herren teilnehmen. Honorar Mk. 10.—. Gen. mündl. u. schriftl. Anmeldungen an 15187,4,2. G. Amelunxen, Kaiserstr. 21.

Mittag- u. Abendtisch

sucht best. Herr in Nähe der Schwefelstr. 6. Off. unter Nr. 140710 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Kartoffel.

Einige 100 Zentner Kartoffeln in Waggons der Zentner 2,50 Mk., in den der Zentner 2,60 Mk. zu verkaufen. Off. u. Nr. 140774 an die Exped. der „Bad. Presse“ 22

Wer

sich oder seine Kinder von Husten

eiferfertig, Katarrh, Verschleimung, Kehlkopfentzündung, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaisers

Brust-Caramellen

(feinstschmelzendes Malz-Extrakt). 500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber: datet 25 Pfg. — Dose 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg. Zu haben in Karlsruhe bei: [List of pharmacies]

Bekanntmachung. Schuhwaren zu hervorragend billigen Preisen.

Art. 483. Wiesleder - Schnürstiefel, Damen, mit Besatz, elegantes Façon per Paar Mk. 3.35. Art. 8146 oder 8099. Echt Box calf - Schnürstiefel, Damen, mit Besatz per Paar Mk. 5.90

Art. Lg. Imit. Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, Derby schnitt, mit Kappe, neueste Façon, per Paar Mk. 6.95. Art. Lg. Imit. Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, Lackkappen, Derby schnitt, vorzügl. Passform, per Paar Mk. 6.95

Art. Elegant. Echt Chevreaux - Schnürstiefel, Damen, Derbyschnitt, modernstes Façon per Paar Mk. 6.90. Art. Cv. Echt Box calf - Herren - Hakenstiefel, modernstes Façon vorzügl. Verarbeitung per Paar Mk. 8.95

Art. 25720. Filz-Schnallen-Stiefel mit Filz- und Ledersohle. Für Kinder: Grösse 27-30 M. 1.35. Für Mädchen und Knaben: Grösse 31-35 M. 1.55

Art. 843. Abgesteppter Damen-Filz-pantoffel mit Fleck per Paar 98 Pf. Art. Rc. 9. Abgesteppter Damen-Filz-pantoffel mit breitem Einfaß, ge-nähter Boden, 1/2 Abs. M. 1.58

C. Korintenberg, Karlsruhe, Kaiserstrasse 118. Spezialgeschäft für Schuhwaren aller Art. 15888

Fuhrwerks-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Fuhrunternehmers Jakob Kübler in Karlsruhe werden am Samstag den 24. d. Mts. vormittags 9 Uhr beginnend, in Singen bei Bilsen folgende diverse Schutts und Steinwagen, 1 Brittschewagen, eine Futterstreichmaschine, div. Pferdegeschirre, Pferdegeden, Pidel, Schaufeln, Hebeisen, Futtertafeln, 14 Sad Hafer, ca. 10 Ztr. Heu, Arbeiterbetten, sowie sonstige Fuhrwerks-utensilien

Öffentlich versteigert. 15849. Der Konkursverwalter: Moritz Mond.

Gesundheit ist das höchste Gut!

Darum ist Gesundheitspflege eines jeden vornehmste Pflicht. Manche Krankheit entsteht durch mangelhafte Hautpflege. Man unterlasse daher doch ja die Hauttätigkeit, indem man nur

Poröse Wäsche

trägt. Vorrätig für Damen und Herren in den besten, geeignetsten Sorten in versch. Ausführungen. Stoffe auch meterweise. Gesundheitl. Korsetts, Leib- u. und Büstenalter in erprobten, besten Qualitäten und Formen. 15863 21. Individuelle Bedienung, mäßige Preise.

Reformhaus „z. Gesundheit“

Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

J. Kovar, Herrenmassgeschäft. 151 Kaiserstrasse 151. B38412. Anfertigung eleganter Herren-Garderobe. Wegen bevorstehenden Umzugs nach Friedrichsplatz 2 (Laden) zur Räumung des vorhandenen Stoffagers bedeutend ermässigte Preise. 18.3. Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Geflügel Geflügel

Empfehle von frisch eingetroff. Sendung freibleibend: Brathähnen von Mk. 1.10 bis Mk. 1.50. Poulets Mk. 1.60 „ Mk. 2.00. Pouarden Mk. 2.20 „ Mk. 3.00. Enten Mk. 3.00 „ Mk. 3.50. Bratgänse Mk. 5.00 „ Mk. 6.50. Badstr. 61 W. Kloster 1837. (Ludwigplatz)

Fast neues, kompl. Bett, Waschkommode, Tischendin., Vertico, sehr billig zu verkaufen. B40906. Uhlandstr. 22, partierre. Divan, für nur 30 Mar., Tomme, Chaiselongue für 24 Mar. zu verkaufen. B40897. Herrenstr. 6, Dinterh., 2. Et.

Höchste Preise

able ich für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. sofortige genügt, komme ins Haus. 52 Abr. Czelewitzki, B40855. Warfstrasse 3.

Katze

blaugraue Angora, selten schönes, etwa 1 Jahr altes Tier, ist in den letzten Tagen verlaufen oder abgelaufen gekommen. Gegen gute Belohnung wird um Rückgabe oder um Nachricht über d. n. Verbleib der Katze gebeten. 40867. Kronenstr. 23.

Hund-Gesuch

Wer würde einem Dackelrind einen röhren, furchigen Hund unentgeltl. od. gegen geringe Vergütung überlassen. Offerten u. Nr. 14 892 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stauend billige Pelze

aller Arten 15175\* zu verkaufen. Birtel 32, 1 Treppe hoch, Ede Mittelstr.

Milchhandel

sofort billigt zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B40840 an die Exped. der „Bad. Presse“ 22

Toilette

Eine sehr schöne ungebrauchte einzelne zu verkaufen. Für Toilette geeignet. Näheres bei Adolf Laber, Friseur, Karlsruhe, Ede Krieg- und Buntentstr. B40800 22

Korridor-Spiegel

neu, echt Eiche, 1,2 m. Schirm u. Stockfand., für nur 17 Mk. z. verkauf. B40804. Herrenstr. 6, 11., 61b.

Weisse Seidenpferhunde

Zwei junge Hündinnen sind billig abzugeben, bei Seb. Kohm, Leisingstr. 50.

MODERNE PELZWAREN in reicher Auswahl ADOLF LINDENLAUB KÜRSCHNERMEISTER Telefon 1846 Kaisersh 191 gegr. 1846

Pariser Neuwascherei 18638 18.11 für Kragen, Manschetten, Chemisetten und Hemden von Franz Maisch, Adlerstrasse 32. Herstellung wie neu, grösste Schonung der Wäsche.

Partie - Angebot neu eingetroffen. 15152. Nieren-Posten aller Art verkaufe nur solange Vorrat Damen-Handschuhe Paar nach Wahl 75 Pfg. Wert bis Mk. 1.50. Herren-Handschuhe Paar nach Wahl Mk. 1-1.50 Wert bis Mk. 3.50. Kinder-Handschuhe alle Größen Paar nach Wahl 35-50 Pfg. Wert bis Mk. 1.— für Damen, Herren u. Kinder. Neuester feltene Gelegenheit. Haus für Gelegenheitskäufe Kaiserstr. 79, Schoch zwischen Kronen- und Waldhornstr.

Feinstes Tafelobst den Zentner von 7 Mk. an hat zu verkaufen B40575,4,2. Ebenfalls ist auch frisches Obst abzugeben. H. Baumer, Prinz Heinrich, Kurvenstr. 19.

Brennholz, gut trockenes, per Zentner 1 Mk., hat fortwährend abzugeben B40881,3,1. P. Best, Bannwald-Allee 36.

Milchgeschäft prima Kuhmilch, 70 Liter, zu verkaufen. Zu erfragen u. Nr. B40891 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Droyka - Geschirr (3 Spanner), neu und ungebraucht und 1 Paar russ. Pferde - Geschirr, silberplattiert, billig zu verkaufen bei 9184a,3,1. Frau Jacob Adolf, Bad., Rentnerin in Birnmasen.



**Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. Nr. 100. Echt Thorner Katharinen von Gust. Weese. Lebkuchen.**

**Liederhalle Karlsruhe.**



Samstag den 24. Oktober 1908, abends 8 Uhr, im Colosseum: **Familienabend** mit humoristischen Vorträgen und Orchestermitwirkung. Hierauf laden wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen — Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt — mit dem Ersuchen freundlichst ein, beim Eingang die Mitgliedskarte vorzuzeigen. Das Einführungsrecht ist aufgehoben. 15961

**Der Vorstand.**

**Berein ehem. bad. gelber Dragoner.**

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden. Samstag den 24. Okt. 1908, abends 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** bei Kamerad K 101 n, zum Elefant. Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

**Pionier-Verein.**

Morgen Samstag abend **keine Vereinsversammlung** wegen unserer am 25. d. M. abends im Saalbau stattfindenden **Herbstfeier**, wozu wir die Herren Kameraden, nebst werten Angehörigen und Bekannten hiermit nochmals einladen. **Der Vorstand.**

**Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)**

Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden. Sportplatz an der verläng. Wollfstrasse. Strassenbahnlinie: Grenzdierkaserne. Tennisplätze, Umkleekabine etc. Freitag 9 Uhr: Vereinsabend. Sonntag, 25. Oktober 1908: 1. Mannschaft in Strassburg. 2. Mannschaft in Offenbach. Abfahrt 9<sup>00</sup> vorm. 3. u. 4. Mannsch. in Bruchsal. Abfahrt 12<sup>00</sup> nachm. Zur gefl. Beachtung: Jeden ersten Freitag im Monat findet eine Monatsversammlung statt.

**Fussballclub**

SCHWARZ PHÖNIX BLAU

Freitag: Palmengarten. Samstag: Junioren-Wettspiel. Sonntag auf dem Sportplatz: **Union I. Stuttgart-Phönix I. Frankonia Karlsruhe-Phönix III.** Preise: Erb. Sitzplätze 80, Sitzplatz 60, 1. Pl. 40, 2. Pl. 30 Pfg., Schüler unter 16 Jahren 20 Pfg. Auf dem Engl. Platz 1/3 Uhr: **Frankonia III. - Phönix IV.** 1 geb. stocherd m. Mohr 12 Wt., 1 geb. Schrank, 11rig, 10 Wt., 1 Tischtenniswan 88 Wt., 1 Vertilo mit Spiegelglas 89 Wt., billig zu verf. 15187.21 **Kronenstr. 32, Phös.**

**Instrumental-Verein Karlsruhe**

unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden. Sonntag 25. Oktbr. 1908, vormittags 1/2 12 Uhr, Ende 1/2 1 Uhr im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht (die Galerie bleibt geschlossen) **Musikalische Feier.** Zum ehrenden Gedenken an die verewigte Frau **Rosalie Gräfin von Rhena**, Gemahlin des Prinzen Karl von Baden, Grossherzogliche Hoheit, Ehrenmitglied des Vereins. Mitwirkende: 15387 Fräulein Elisabeth Knittel, Konzertsängerin, Sopran. Herr Professor Anton Karle, Clarier. Herr Franz Liesenborghs, Grossh. Hofmusik, Violine. Herr Fritz Mathels, Flöte, Vereinmitglied. Das Vereins-Orchester: 40 Ausübende. Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Munz. Unsere verehrlichen Mitglieder und Familienangehörigen laden wir hierzu höflichst ein. **Der Vorstand.**

**L. Athletik-Sport-Club „Germania“**

Gegründet 6. VIII. 1897. am Samstag den 24. Oktober 1908, abends halb 9 Uhr im Lokal zum Ruckbaum zu Ehren unseres **Weltmeisterchaftsringers Herrn Werner Weckmann** zu seinem neuesten 1. Siege bei den Olympischen Spiele in London. Um präziöses Erscheinen unserer Mitglieder bittet **Der Vorstand.** 153850

**Hotel und Restaurant „Friedrichshof“**

15372 (Direktion: G. Mäuzer) Heute sowie jeden Freitag: **„Schlachttag“.** ff. Sinner Bier. — Münchner Kochelbräu. spezialität: Selbstgezogene Badische Weine. Anerkannt gute Küche.

**Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstr. 23.**

heute **Schlachttag!** Von abends 6 Uhr ab: **Schlachtplatte**, was empfehlend angezeigt 5222 G. Zahn.

**Restaurant Eintracht**

Karl-Friedrichstrasse 30. 15294 Heute **Großes Schlachtfest** Sonntag den 25. Okt. ab 10 Uhr ab **Beilfleisch mit Kraut und Erbsenpüree** von 3 Uhr ab **Leber- und Griebenwürste** wozu ergebenst einladet **Fritz Klaus.**

**Kronenfels.** Freitag den 23. Oktober 1908: **Komiker-Konzert Beck.** Die Direktion. B40851

**Braut-Ausstattungen**

Einzelne Möbel liefern wir als Spezialität in Ia. Ausführung zu billigsten Preisen. Um Besichtigung unserer Ausstellung von über 50 kompletten Zimmern wird gebeten. **Möbel-Magazin Karlsruhe** 31 Amalienstrasse 31 Telefon 114. NB. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten.

Wer leiht einem Frk. 150 M. geg. pünktl. Rückz. Okt. u. B40920 an die Exped. der „Bad. Presse“. B40611 Rückzahlr. 90. IV. r.

heute eintreffend: **Feinste junge Gänse** Pfund **80** 3/4

Junge Enten . . . . . Stück von **270** 3/4 an  
Junge Hähnchen . . . . . Stück von **150** 3/4 an  
Ital. Poularden . . . . . Stück von **200** 3/4 an

**Kieler Fettbücklinge** 4 Stück **25** 3/4

Feinste frische Ananas . . . . . Stück von **220** 3/4 an

**Maronen** Pfund **15** Pfg.

Feinste Braunschweiger Cervelatwurst . . . . . Pfund **165** 3/4  
Feinste Holsteiner Salami . . . . . Pfund **155** 3/4  
Frankfurter Würsichen . . . . . Paar **22** 3/4

Täglich von nachmittags 5 Uhr ab: **Schinken** in Brotteig gebacken 1/4 Pfd. **55** 3/4

Oelsardinen . . . . . Dose **30, 45, 60, 80, 110** 3/4 15970

**Geschwister Knopf.**

**Karlsruher F.-B. Allemania.**

Sonntag den 25. Oktbr.: **Liga-Wettspiele in Pforzheim.** Abfahrt der III. Mannschaft 7<sup>00</sup> Uhr, der II. Mannschaft 9<sup>00</sup> Uhr und der I. Mannschaft 11<sup>00</sup> Uhr. **Der Vorstand.**

**Karlsruher Fußball-Club „Frankonia“.**

Sonntag den 24. er., **Zusammenkunft** in der Blume. Bekanntgabe der Mannschaften. Sonntag den 25. er.: **Wettspiele** gegen A. F.-C. Phönix, um 1/2 2 Uhr und 3 Uhr auf dem Phönix-Sportplatz. **Der Vorstand.**

**Beiertheimer Fussball-Verein** gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingezüht. Sportplatz, Weilerwald

Sonntag den 25. Okt. 1908 **Verbandsspiele** A. F. S. I. u. II. gegen F. S. Pforzheim I. u. II. Beginn um 1/2 2 u. 3 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Damen d. Hälfte. Im Vorverkauf 20 Pfg. zu haben b. d. Sigarenhdlg. Frisaria h. Stefanend. u. Köppel, Maria-Alexandrastr. b. mittags 12 Uhr.

1 Waschmode, lackiert, 1 Stubenwagen, weiß, n. 1 Zusammenleglich sind billig zu verkaufen. B40896 **Durlacher Allee 10, Durrer.**

**Ein Herd** samt Rohr, ein Ofen für Bureau geeignet, 2 kleine Krautkänder sind billig zu verkaufen. B40912 **Werderstr. 44, Durrer.**

**Fussballklub Mühlburg**

Verein für Rasensport eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Sonntag d. 25. Oktbr. 1908, nachm. 3 Uhr beginn. 1/2 2 Uhr: **Verbands-Wettspiele** der I. u. II. Mannschaft gegen A. F.-C. Weststadt I und II. **Der Vorstand.**

Frei eingetroffen unser zweiter direkter Waggon **fst. Holländer Rotkraut** Kopf **25** Pfg. empfehlen 15373 **Pfannkuch & Co.** G. m. b. H., in den bekannten Verkaufsstellen.

**Pelze**

von den einfachsten bis zu den elegantesten, in reicher Auswahl, sehr vorteilhaft zu haben **Kaiserstrasse Nr. 51.** Einige taufend Rheinweinst., 1/2 u. 1 Ltr. haltend, gut erhalten, Champagner, Likör, Sumpen, Eisen, Metall, Zeitungen, Bücher zum Einkauf von u. sonst. Speicher- u. Kellerraum kauft und zahlt hohe Preise. B40911 **Waag, Wilhelmstr. 10.**

1 Westk. z. Ausstellen von **Crepe u. Seidenpapier** M. 10  
1 kleiner Waren-Schaf, neu, „ 5  
1 kleiner Was-Ofen „ 9  
1 Hochhaar-Matrasse, Ia. Mohl, „ 25  
1 Kontor-Sessel „ 3  
1 schöner, polierter Tisch „ 5  
1 Ständer f. gr. Topfpflanze „ 1  
1 Bett, Mohl und Stahl „ 9  
1 schöne, pol. Bettst. m. Mohl „ 25  
1 verstellbarer Kinderstuhl „ 25  
find zu verkaufen. B40910 **Seltingstr. 33, im Hof.**

**Bekanntmachung.** Vom Sonntag den 25. ds. Mts. ab wird bis auf weiteres zwischen **Beierheim und Friedhof** ein durchgehender Straßenbahnverkehr in 7 1/2 Minuten-Bahnsohle eingerichtet. Die neue Linie erhält die Nummer „4“ und die Streckenfarbe „gelb“. Samstag den 31. ds. Mts. und Sonntag den 1. November ds. Jrs. (Allerheiligen) werden zwischen **Mühlburgertor und Friedhof** von 1-6 Uhr nachmittags besondere Wagen in Zeitabständen von 5 Minuten eingesetzt. Je nach Bedarf wird in der Woche vor „Allerheiligen“ die Linie 3, Hauptbahnhof—Schlachthof, nachm. von 2-6 Uhr zum Friedhof übergeleitet. 15369 **Karlsruhe, den 22. Oktbr. 1908, Städt. Straßenbahnaunt.**

Wirklich guten, sehr preiswerten **Mittags- und Abendisch** (Mittagsisch auch von 4-6 nachm., erhalten bessere Herren. 15352.10.1 **Seltingstr. 74, III.**

Alleinstehender, gebildeter junger Herr sucht ehl. Bekanntschaft vermöglicher älterer Dame. Zuschriften unter D. S. Hauptpostamt Nr. 407. B40907

**Großherzogl. Dotheater zu Karlsruhe.** Freitag den 23. Oktober 1908. 14. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten). **Die Rabensteinerin.** Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch. Perjane n: Hilpold Xenonimus, Ritter von Rabenstein J. Baumbach, Berabe, J. Richter G. Delcamp, Lieburg, J. Schuster Marg. Pix, Patrigier von Augsburg: C. Dapper, Ant. Welser B. Kempf, Felicitas, Frau Frauendörfer, Bart. Welser (d. junge) E. Wenes, Ursula, J. Braut Ottilie Buday, Georg v. Freyberg Jof. Karl, Patrigier von Nürnberg: Baumfischer O. Kienfischer Seb. Geiber M. Schneider, Afra, Dienerin Chr. Friedlein, Ankele des Ritters von Rabenstein: Rummenmacher W. Woffermann, Westphale W. Korff, Schwärze S. Göder, Fridjans Nesselträger, Der Genler Aug. Schmitt, Ein Kriegsman Hugo Bauer, Ein Stadtrichter A. Bodenmüller, 5 er Kerkermeister E. Golbe, Welferische Kriegsleute, Männer u. Frauen von Augsburg. Zeit: 16. Jahrhundert. Ort: 1. u. 3. Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg u. Nürnberg. 2. u. 4. Akt: Augsburg. Anfang 7 Uhr. Ende n. 1/2 10 Uhr. **Raff-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.** Mittel. Preise. 12971

**Spitzen** 12971 die zum Waschen bestimmt sind, finden sachkundige Behandlung in der chem. Waschanstalt **Prints**



Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute abend 7/6 Uhr verschied nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Ludwig Kuenzer Wwe.

Mina geb. Armbruster im 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten Namens der trauernden Hinterbliebenen: Anna Jäger, geb. Kuenzer, Albert Jäger, Oberrechnungsrat.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1908. Die Beerdigung findet am Samstag den 24. ds. Mts., abends 4 Uhr, statt. Trauerhaus: Jollystrasse 16. 15376

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die zahlreichen Blumenpenden, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Gatten und Vaters

Herrn Ludwig Huber

Mecher u. Handelsmann spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus. B40889

Frau Luise Huber geb. Geckler nebst 4 Kindern.

Sirachitische Gemeinde. 23. Dst. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr 24. Dst. Morgengottesdienst 9 Uhr Jugendgottesdienst 8 Uhr Sabbat-Ausgang 6 Uhr Werktag: Morgengottesdienst 7 Uhr Abendgottesdienst 5 Uhr

Zirkel 33 Zirkel 2. Stod (Ede Herrenstr.)

Pelze

jeder Art, nur gute, moderne Ware von guter Fabrik sind ausserordentlich billig zu verkaufen. 15181

Brennholz, kurz gefügt, wird auf unserem Lagerplatz im Baumwald, Arbeitsstrasse, zu Mk. 1.10 pro Feinern abgegeben. Meess & Nees, H. G. i. Sg.

Bäckerei-Verkauf. In Eittingen ist eine gutgehende in besser Lage befindliche Bäckerei billig zu verkaufen. Interessenten wollen sich unter Nr. 14938 an die Expedition der 'Bad. Presse' wenden.

Stellen finden. Kontoristin sof. i. hier, Kaiserstr. 107. 14991

Jede Person verdient pro Tag 8 bis 20 Mark! Kaufmann gratis. Man lerne p. Wohl. Nr. 1, Nr. 40 an Ferd. Born, Berlin S. W. 47, Hagelbergstr. 21. 5074

Aussergewöhnl. schriftl. Erwerbe für Herren u. Damen! Preis 30 Mk. Nachv. Verdienst ca. 200 Mk. n. Mt. Prospekt grat. 9186a Herm. Lehmann, Nice (France), (Porto n. Nice 20 Pf., Karte 10 Pf.).

Lehrmädchen aus guter Familie findet sofort gegen sofortige Vergütung Stellung bei 15335 H. Freyheit, Kaiserstrasse 117.

Maschinen-Schlosser gesucht. Ein erfahrener Schlosser der automatische Maschinen bedienen und die nötigen Werkzeuge dazu anfertigen kann, wird für dauernde Stellung gesucht. A.-G. für Metallindustrie, vorm. Gust. Reichter, Karlsruhe, Rheinhafen, Eblische Uferstr. 15817.2.2

Schuhmacher gesucht, auf Sohlen u. Fleck, sowie ein Zuschneher kann sofort eintreten. J. Knoblauch, Schuhmacher, B40915 Jähringerstr. 51.

Modes. Tüchtige, selbständige erste Kraft für sofort, eventuell auch nur auswärtsweise sofort gesucht. 15374.2.1 S. & H. Baer, Kaiserstrasse 233.

Grabkränze

jeder Art, in Laub, Palmen und Perlen

von 28 Pfg. an 15371

bringen wir in überaus grosser Auswahl.

Geschwister Knopf.

Besichtigen Sie unsere diesbezügl. Schaufenster in der Lammstrasse.

Statt besonderer Anzeige.

In tiefem Schmerz teilen wir mit, daß unser lieber Sohn und Bruder

Eduard Hüttinger

Stadtvikar in Karlsruhe

nach kurzer, schwerer Krankheit gestern nacht sanft entschlafen ist.

Basel, den 23. Oktober 1908. Friedensgasse 65.

Karl Hüttinger-Ottli, Ingenieur. Mina Hüttinger-Ottli. Heinrich Hüttinger. Walter Hüttinger.

Die Beerdigung findet am Samstag den 24. d. M. in Basel statt. B40921

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 12872.15.0

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205. Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir bitten die berechtigten Mitglieder, die in ihrem Besitz befindlichen Gegenstände gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Büchern oder an unserer Kasse so rasch wie möglich abzuliefern. 15284.2.2 Der Vorstand.

Kartoffel-Winterbedarf Gebirgs, Hardt und Mäusle

in nur allerbesten Qualität liefern zu den bekannt billigen Preisen 15214.3.3

Kreitmayer & Co. Kartoffel en gros & en detail (PerSand) Telephon 1299 - Jähringerstr. 90.

Automobile zu vermieten,

offene und geschlossene Wagen. 18508

Automobil-Centrale Ernst Schoemperlen, Karlsruhe. Amalienstrasse 63. Telephon 540.

Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung wird gründlich gelehrt bei mäßigem Honorar, auch abends (auch auswärts). Offerten unter Nr. B40499 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Bursche,

ein kräftiger, womöglich erst vom Militär entlassener Mann, welcher gut mit Pferden umgehen versteht, findet per sofort event. auch per 1. November in einem Kolonialwaren-geschäft dauernde Stelle. Angebote unter Nr. 15347 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gewerdter Junge

aus guter Familie wird von Weinhandlung sofort in die

Lehre

genommen. Offerten unter Nr. 913a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Junge, welcher Lust hat, die Brot- u. Feinbäckerei zu erlernen, kann bei sof. Beabslg. eintreten bei G.A. Kraus, Bäckereimeister, Eisingerstr. 24. 2.1

Buffetfräulein

mit prima Beugn. sucht Stellung per sofort in Café oder Restaurant. Offerten unter Nr. B40894 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Jüngere Arbeiterin

so wie Lehrlings-schweiderei per sofort gesucht. 2.2 Hirschstrasse 66, 11. B40741

Köchin

zum 1. Nov. gesucht. Baderstr. 2.

Mädchen gesucht.

ein braves, ehrliches, das häusliche Kochen kann und die häuslichen Arbeiten hübschlich verrichtet. Bei Zusendung höher Lohn und Reisevergütung. Zweites Mädchen vorhanden. Eintritt sofort. Zeugnisse und Gehaltsanträge an 9129A.2.1 Frau Dr. Straube, Eittingen bei Karlsruhe (Baden).

Lehrmädchen

ein fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. 15358

Blumenladen Kaiserstr. 233.

Auf Sonntag 1. wird eine Montagsfrau für täglich vormittags 2 Stunden gesucht. B40880 Stefanienstrasse 39, part.

Einige Bagge

wird für 2 Stunden vormittags in der Zeit von 7-11 Uhr täglich gesucht. B40885 Senberstrasse 2.

Rausfrau gesucht.

B40875.2.1 Baderstr. 29, 3. St.

Saubere Frau oder Mädchen

wird für täglich 2 Std. vormittags für leichte häusliche Arbeit gesucht. B40877 Winterstr. 4, 11. St.

Stellen suchen

Stellen suchen: Herrschafts-schwestern, Kinderfräulein, engl. und französisch sprechend, geht auch nach auswärts. B40913 Bureau Köhm, Bürgerstr. 10.

Konditorlehrlinge gesucht.

In einer kleinen Stadt Badens wird bei einem tüchtigen, katholischen Meister für einen kräftigen, 14jähr. Jungen aus guter bürgerlicher Familie eine Konditorlehre für sofort oder später gesucht. 2.1 Offerten unter Nr. B40893 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Jüng. Kaufmann,

(Eisenbranche) sucht Stellung per 1. Januar 1909, event. früher. Offerten unter Nr. B40895 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Junger Mann,

verb. sprachkundig, prima Zeugnisse, sucht bald. Stelle als Oberfeinler. Offerten unter Nr. 903a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Ein junger Mann sucht Beschäftigung

irgend welcher Art. Zu erf. Kronenstr. 44, 3. St. B40878

Ein gesunder, 16jähriger Junger Mann vom Lande wünscht

die Kochkunst zu erlernen. Offerten unter Nr. 9120a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Perfekte Kammerzofe

sucht Stelle. B40870 Steinenbüro Köhler, Kreuzstr. 6/8, 111.

Verkäuferin.

Fräulein, im Verkauf gut bewandert, sucht Ausschliesslich bis Weibnachten. Offerten unter Nr. B40815 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Bess. Fräulein

19 J. sucht Lehrstelle in pädagog. Anstalt bei Vergütung. B40879

Fräulein

aus guter Familie, das einen feinen Hausstand zu führen versteht, sucht Stellung als Stütze in feinerem Hause auf 1. Nov. oder früher. Offerten unter Nr. 1529a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 3.2

Zu vermieten

Laden zu vermieten.

Karlstrasse 29a ist ein Laden mit einem Schaufenster per sofort zu vermieten. Näh. bei 18345 C. Jenson, Weinhandlung, Karlstrasse 29a.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

sof. od. später zu vermieten. B40879 Näh. Göttestr. 54, 3. St. 3.3

Wohnung

3 Zimmerwohnung auf 1. Dezbr. zu vermieten. Näheres daselbst. 3. Stod rechts. B40416

Umlandstr. 12, 11. rechts

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung für den billigen Preis von 380 Mark sofort zu vermieten. B40902.2.1

Leopoldstrasse 17, 11. St.

ist ein großes, schönes und gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch auf sof. oder später zu vermieten. B40901.1

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. B40865 Leisingstrasse 72, 2. Stod.

Möbliertes Zimmer

mit voller Pension an besseren Herrn auf gleich zu vermieten. B39653.6.4 Hirschstrasse 46, 1. Trepp hoch.

Widerstrasse 18a, Baden

ist ein Zimmer und Küche (Hinterhaus) sofort zu vermieten. B40876

Amalienstrasse 37, Seitenbau, 11a.

2. Stod links, möbl. Zimmer, für Baugewerkschüler passend, sowie ein unmöbliert. geräumig. Zimmer zu vermieten. B40858.2.1

Durlacherstrasse 79, 2. St. ist ein schönes, einfach möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Preis 9 Mk. B40788

Variationsstrasse 40, 2 Treppen, in ruhiger Lage ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B40824

Hirschstrasse 10, 1. Trepp, in ein schön möbliertes Zimmer, mit ob. ohne Pension, ebenfalls ein einfach. Zimmer zu vermieten. B40856.6.1

Humboldtstr. 26, IV., rechts, ist ein möbl. heiz. Zimmer (sep. Ca.), sofort zu vermieten. B40917

Kaiserstr. 35 ist eine freundliche Schlafstelle an 1 oder 2 Arbeiter sofort oder auf 1. November zu vermieten. B40828.2.2

Kaiserstrasse 77a, 111, sehr schön möbliertes, großes, zweifelhafte Zimmer mit Balkon an selben Herrn zu vermieten. B40826.5.4

Karlstrasse 98, 4. Stod, in ein gut möbl., billiges Zimmer sofort oder auf 1. Nov. bei 11. Familie (Walter u. Tochter) zu vermieten. B40899

Kronenstrasse 30, 3. Tr., ist ein sehr großes, freundl. eleg. möbl. Zimmer bei ruhiger Familie, mit oder ohne Pension, zu verm. B40861.1

Kronenstrasse 38, 1. Trepp, bei besserer, ist. Familie, findet ein Herr gute Pension. B40725

Leopoldstrasse 30 ist sofort ein einfaches, möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erf. 3 Tr. 118. B40882

Leisingstrasse 15, 2. St., möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. B40887

Endrig-Wilhelmstr. 9, 2. St. ist ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. B40863

Marienstrasse 74, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder 1. November zu vermieten. Zu erf. 1. Stod. B40900.2.1

Mitterstrasse 36, 2 Treppen, sind 1-2 möbl. Zimmer m. sep. Eing. sofort zu vermieten. B40750.2.2

Sophienstr. 53, part., ist ein gut möbl. Zimmer per sofort oder auf 1. Nov. zu vermieten. B40864

Schäferstr. 48, partier, erhalten solide Arbeiter Kost u. Wohnung um billigen Preis. B40821.6.5

Schäferstrasse 62, 2. Tr. hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort billig zu vermieten. Näh. 1. Stod. - Dalesbit ist eine leere Manjarde zu verm. B40791.1

Schäferstr. 68 ist im 2. Stod ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an soliden Herrn zu vermieten. B40491

Jähringerstr. 9 ist ein möbliertes Zimmer mit guter Pension, ein gleiches gut möbliert mit Klavierbenutzung zu vermieten. B40719.3.2

Jähringerstrasse 27, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten. B40787

Miet-Gesuche: Gesucht

bessere Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in ruhiger Gasse, eine Trepp hoch, von älterem alleinsteh. Herrn auf 1. März od. 1. April 1909. Eitting., Kriegstr. od. weilt. Stadtteil. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 15355 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Einfach möbliertes Zimmer, Nähe Marktplat, mit Preisangabe gesucht. Off. unter Nr. B40772 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Fräulein, welches tagsüber im Zimmer in der Weststadt. Off. unt. Nr. B40775 a. d. Exp. d. 'Bad. Presse'



# In Handarbeiten

empfehle meine

15340

## Neuheiten

in Künstlerkissen, Decken, Läufer, Tabletten, Papierkörbe, Vorhänge, Stores ≡ Kelim-, Smyrna-, Filet- u. Gobelinarbeiten etc. etc. in hervorragender Auswahl.

### Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153.

Bitte mein Lager und Innendekoration zu besichtigen.

Kein Kaufzwang.

### Dr. med. Genter,

Schützenstrasse 4 B4090,1 Telephon 17059  
Sanatorium Marxzell, Telephon 14  
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

### Münchener Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung 30./31. Oktober.

Zusammen W. 150 000.— Mark

5338 Gewinne mit I. Haupttreffer Mk. 50 000.— bar Geld, dann folgen Mk. 10 000.—; 2 à 5 000.—; 5 à 1 000.— usw.

Lose à 1.—, 11 Stück 10 Mk., versendet 15311,5,2

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

FREITAG UND SAMSTAG

# RESTE

VON

KLEIDERSTOFFEN, SEIDENSTOFFEN  
UND WEISSWAREN

MIT

15348

## 10% EXTRA-RABATT.

### S. MODEL.

### Nachhilfestunden

erteilt Seminarist (Einjähr.)  
Geft. Offerten unt. Nr. B40916 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

### Milch-Geschäft zu kaufen

Off. m. Preis u. Nr. B40862 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Oefen zu verkaufen.

Gottesanerstrasse 25 sind 3 noch  
gut erb. Zimmeröfen für Holz- u.  
Stohlenbrand bill. zu verk. B40651

### Petroleumöfen

billig zu verkaufen. B40888  
Kaiserstrasse 97, V.

### Fahrrad

hartes, für 40 Mk.  
zu verkauf. B40811  
Hauptstr. 90, Hart.

Schönes, neues Damenrad mit  
Freil. nebst Zubehör billig zu verk.  
Waldbornstr. 21 bei Tausch.

Feines Piano mit vollem Ton,  
elegante Ausstattung (in Aufb.) wird  
billig mit Garantie abgegeben. Nr. 1  
zu erfragen unter Nr. B40884 in der  
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Dunkler, fast neuer Herren-  
überzieher, 1 Havelock, 1 Anzug,  
2 schwarze Damenjaden, ein graues  
Jadenkleid, billig zu verkaufen.  
B40820 Karlsruh. 120, 4. St., 1.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen  
**Brillen etc.** zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.  
Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer,  
Reisszeuge, fotogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.

Reparaturen schnell und billig.  
**A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124**  
im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 4549, 12, 3

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

# Grosser Inventur-Ausverkauf

vom 19. bis einschliesslich 28. Oktober.

Die im letzten Jahre angesammelten Reste in **Leinen** und **Halbleinen** für  
Kissen und Betttücher, Woll- und Baumwollflanell, glatt und Flockpique, Flockkörper,  
Schirting, Küchenhandtücher, Wischtücher, Servietten und Tischtücher werden mit

## 20 bis 40 Prozent

ermässigten Preisen abgegeben.

Ein grosser Posten zurückgesetzte **farbige Tischdecken** in jeder Grösse  
und Preislage.

**Farbige Piquédecken mit 20 Prozent Rabatt.**

Ferner verschiedene Gelegenheitsposten in **Damenwäsche, Tisch- und  
Bettwäsche** und **Taschentüchern**.

Grosser Posten **schwarze** und **bunte Kinderträgerschürzen** Stück à 1 Mk.

Die Preise sind äusserst niedrig gestellt und werden ausserdem noch Rabatt  
marken verabreicht.

Während des Ausverkaufs gewähre ich auf sämtliche reguläre Waren

**10 Prozent Rabatt oder doppelte Rabattmarken.**

15290

Günstige Gelegenheit zur Deckung des Weihnachtsbedarfs und zur Anschaffung  
von Brautausstattungen.

# Franz Perrin,

Grossh. Hoflieferant

Kaiserstrasse 124 b.

Empfehle mein grosses Lager

# Pelze

in allen Qualitäten

zu enorm billigen Preisen.

## S. Rosenbusch

137 Kaiserstrasse 137.

Beachten Sie meine Schaufenster.

# Schnell und Sicher erlernen Sie Stenografie und Masch. schreiben.

Verlangen Sie Prospekt der  
Karlsruher Sprach- u. Handelsschule  
„Germania“,  
Karl-Friedrichstr. 1 (Eing. Zirkel)  
Telephon 565.

### Stühle

werden dauerh. geflocht u. repariert

Stuhlsetzerei: Fr. Ernst,  
Adlerstrasse 3. 13682

kleid, blau Cheviot, fast  
neu, mittlere Figur,  
ist für 9 Mk. zu verkaufen.  
440879 Sophienstrasse 5, IV.

# Pianinos, Flügel, Harmoniums, Phonolas

12694,8,7

## vermietet

**H. Maurer, Grossh. Hoflieferant**  
Friedrichsplatz 5.

### Villinger Würste

15272 täglich frisch bei 4.1

W. Erb, am Lidellplatz.

### Eine Bäckerei

in sehr guter Lage in einer Fabrik-  
stadt bei Karlsruhe in Familien-  
ver. Altstätte halber billig zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. B40898 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Zu verkaufen ein Buffet und  
Servierstisch.  
B40-86 Karlsruhe 70, 3. St. 1.

Guterhalt. Kinderkorb u. zerleg-  
barer Kinderstuhl sind wegen Platz-  
mangel billig zu verkaufen. B40880  
Morgenstrasse 21, 4. St. 1.

Ein gut erhaltenes, ist billig  
zu verkaufen. B40797, 2.1  
Karlsruhe 9, 5. St.

Ein feiner Herd mit Kupfer-  
schiff steht  
billig zum Verkauf. B40914  
Schillerstrasse 4, Hinterhaus.

Gut erhaltenes Damenfahrrad  
für Mk. 50.— zu verkaufen. 15369  
Obendörferstrasse 5, II., rechts.

Ein großer Fisch mit 3 Schubl.  
zu 4 Mk. zu verkaufen. B40909  
Ritterstr. 2, part., im Hof.